

GESCHÄFTSBERICHT | **2008**

Stadtwerke
BADEN  BADEN

Parkgaragen
BADEN  BADEN



Inhalt

STADTWERKE BADEN - BADEN

Auf einen Blick 4

Lagebericht

Organe	8
Lagebericht	9
Strukturbilanz	11
Investitionen und Finanzierung	12
Kapitalfluss	14
Darstellung des Geschäftsverlaufs	15

Betriebszweige

Stromversorgung	16
Gasversorgung	22
Wasserversorgung	26
Wärmeversorgung	32
Bäderbetrieb	36
Verkehrsbetriebe	40

Personal- und Sozialwesen

Beschäftigte	46
Jubiläum	47
Wir trauern um	47
Altersstruktur	48
Personal- und Versorgungsaufwendungen	48
Entwicklungen des Eigenkapitals und der Rückstellungen	49

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. 12. 2008	52
Bilanz zum 31. 12. 2008 nach Betriebszweigen	54
Gewinn- und Verlustrechnung 2008	56
Entwicklung des Anlagevermögens	
- Gesamtbetrieb	58
- Stromversorgung	60
- Gasversorgung	62
- Wasserversorgung	64
- Wärmeversorgung	66
- Bäderbetrieb	68
- Omnibusbetrieb/Bergbahn	70
- Gemeinsame Anlagen/Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	72

Anhang	74
Angaben zu Positionen der Bilanz	76
Rückstellungen	77
Restlaufzeiten	78
Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	79
Angaben nach § 9/9a Energiewirtschaftsgesetz	80
Angaben zum Jahresergebnis	81
Ergänzende Angaben	82
Bestätigungsvermerk	83

PARKGARAGENGESSELLSCHAFT BADEN - BADEN MBH

Organe 86

Lagebericht 87

Finanzlage

Gewinn- und Verlustrechnung 2008	90
Finanzlage und Investitionen	91
Vermögenslage	92
Kapitalflussrechnung	93
Bilanz zum 31. 12. 2008	94
Entwicklung des Anlagevermögens	96

Anhang

Angaben zu Posten der Bilanz	99
Restlaufzeiten	100
Ergänzende Angaben	101
Bestätigungsvermerk	103

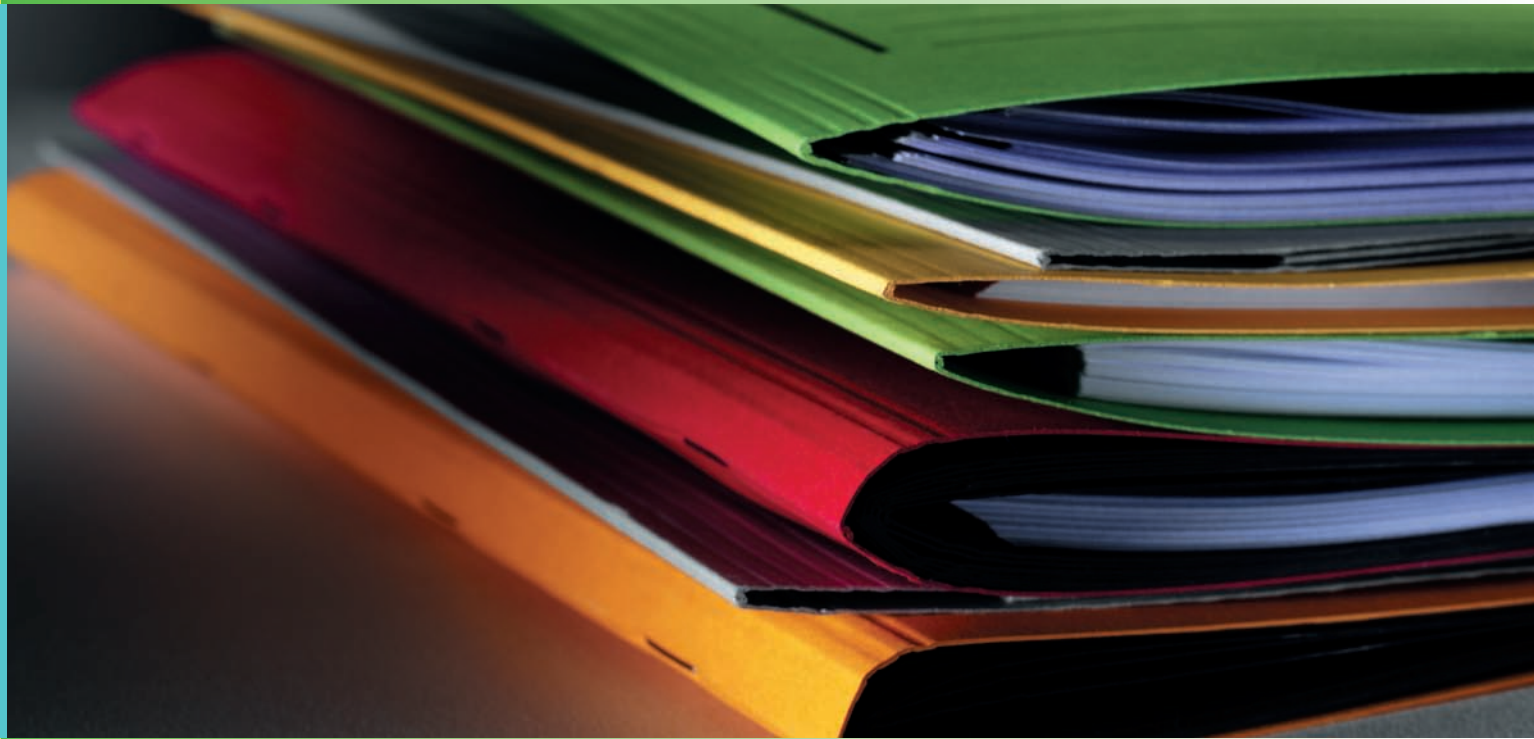
Impressum 104

Stadtwerke Baden-Baden

Auf einen Blick

			2007	2008
	Flächengröße des Stadtkreises Baden-Baden	km ²	140,2	140,2
Angaben zum Unternehmen	Bilanzsumme	Mio €	101,7	100,1
	Umsatzerlöse	Mio €	66,2	72,4
	Stammkapital	Mio €	24,5	24,5
	Investitionen	Mio €	4,8	9,7
	Jahresergebnis	Mio €	3,2	1,7
	Beschäftigte am 31.12.	Anzahl	407	400
Stromversorgung	Stromverkauf	GWh	271,3	266,7
	davon			
	- Tarifikunden	GWh	117,9	115,0
	- Sondervertragskunden	GWh	147,2	145,2
	- Selbstverbrauch	GWh	6,2	6,6
	Stromtransport	GWh	300,5	306,9
	Kabelnetz	km	1.183,5	1.216,9
	Freileitungsnetz	km	126,9	126,2
	Hausanschlüsse	Anzahl	12.300	12.477
Gasversorgung	Erdgasverkauf	GWh	411,0	428,4
	davon			
	- Tarifikunden	GWh	128,9	137,3
	- Sondervertragskunden	GWh	262,2	270,7
	- Selbstverbrauch	GWh	19,9	20,4
	Gastransport	GWh	487,6	496,8
	Rohrleitungsnetz	km	348,2	353,1
	Hausanschlüsse	Anzahl	6.668	6.742
Wasserversorgung	Wassergewinnung			
	- Grundwasser	Tsdm ³	1.389	1.448
	- Quellwasser	Tsdm ³	2.341	2.283
	- Zukauf	Tsdm ³	162	131
	Wasserabgabe	Tsdm ³	3.341	3.400
	Wasserleitungsnetz	km	488,5	490,0
	Hausanschlüsse	Anzahl	11.326	11.355
Wärmeversorgung	Wärmeverkauf	MWh	5.314	5.409
	Fernwärmenetz	km	2,5	2,5
Bäderbetrieb	Besucherzahlen			
	- Bertholdbad	Anzahl	66.518	78.488
	- Hardbergbad	Anzahl	29.784	34.794
	- Freibad Steinbach	Anzahl	28.663	31.248
	- Strandbad Sandweier	Anzahl	11.926	16.690
Verkehrsbetriebe	Kraftomnibusbetrieb			
	- Fahrgastaufkommen	Tsd	10.427	10.584
	- Nutzwagen-km	km	2.440.886	2.479.086
	- Busse	Anzahl	41	42
	Bergbahnbetrieb			
	- Fahrgastaufkommen	Tsd	182	181
	- Seil-km	km	24.670	24.052

Die Geschäftsführung der Stadtwerke Baden-Baden und die Geschäftsführung der Parkgaragengesellschaft Baden-Baden mbH gestatten sich, den Jahresabschluss und den Lagebericht 2008 zu überreichen.



Lagebericht

Organe	8
Lagebericht	9
Strukturbilanz	11
Investitionen und Finanzierung	12
Kapitalfluss	14
Darstellung des Geschäftsverlaufs	15

Organe

Betriebsausschuss

Vorsitzender Oberbürgermeister Wolfgang Gerstner

Vertreter Bürgermeister Kurt Liebenstein

Mitglieder	Stadtrat Walter Bauer	Heizungs- und Installationsmeister
	Stadtrat Hubert Falk	selbstständiger Kaufmann
	Stadtrat Hubert Gassenschmidt	Orthopädienschuhmachermeister
	Stadtrat Michael Geggus	Leiter einer Bildungsakademie
	Stadtrat Paul Haußmann	Polizeibeamter
	Stadtrat Wolfgang Jäger	Dipl.-Ing., Studienrat
	Stadtrat Rainer Lauerhaß	Gärtnermeister
	Stadtrat Klaus Maas	Direktor des Amtsgerichts i. R.
	Stadtrat Dr. Jürgen Müller	Studiendirektor i. R.
	Stadtrat Werner Schmoll	Lehrer
	Stadtrat Günter Seifermann	Bilanzbuchhalter
	Stadtrat Bruno Seiter	Geschäftsführer
	Stadtrat Norbert Stadler	Dipl.-Ing. (FH), Geschäftsführer

Rechtsform und Aufgaben

Die Stadtwerke Baden-Baden sind ein Eigenbetrieb der Stadt Baden-Baden. Aufgabe und Zweck der Stadtwerke Baden-Baden sind die Belieferung der Tarifikunden, des Handels und Gewerbes sowie der Industrie im Versorgungsgebiet mit Strom, Erdgas, Wasser, Wärme und Telekommunikation, sowie der Betrieb von Bädern und die Beförderung von Fahrgästen mit Omnibussen im Orts- und Nachbarortslinienverkehr und mit der Standseilbahn auf den Baden-Badener Hausberg „Merkur“.

Geschäftsführung

Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Rainer Pahl

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird nach § 286 (4) HGB verzichtet.

Arbeitnehmer

Von der durchschnittlichen Zahl der Arbeitnehmer waren 209 Lohn- und 142 Gehaltsempfänger.

Lagebericht

Jahresergebnis

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2008 des Gesamtbetriebes schließt mit einem Jahresgewinn in Höhe von 1,7 Mio. € (3,2 Mio. € Vorjahr) ab.

Die Versorgungsbetriebe erwirtschafteten einen Gewinn in Höhe von 6,4 Mio. €.

Der Bäderbetrieb schloss mit einem Verlust in Höhe von 2,8 Mio. € ab.

Der Verlust der Verkehrsbetriebe beträgt 1,8 Mio. €.

Stromversorgung

Die Stromabgabe des Stromhändlers Stadtwerke ist 2008 um 4,6 GWh auf 266,7 GWh zurückgegangen. Aus Eigenerzeugungsanlagen wurden 1.125 Tsd. kWh ins Versorgungsnetz eingespeist.

Der Netzbetreiber Stadtwerke hat im Wirtschaftsjahr 2008 für Stromhändler (nicht Stadtwerke Baden-Baden) 31,1 Mio. kWh Strom durchgeleitet.

Gasversorgung

Im Wirtschaftsjahr 2008 ist der Gasabsatz des Gashändlers Stadtwerke um rund 17,4 GWh auf eine Gesamtabgabe in Höhe von 428,4 GWh angestiegen. Dieser Anstieg ist witterungsbedingt. Der Wettbewerb um Sondervertragskunden setzte sich im Wirtschaftsjahr 2008 fort.

Die Versorgung der Kunden erfolgte störungsfrei und mit immer ausreichender Mengenverfügbarkeit. Es wurden 69,7 Mio. kWh Gas durchgeleitet.

Wasserversorgung

Die Wasserabgabe ist um 59 Tsd. m³ auf 3.400 Tsd. m³ angestiegen (Vorjahreswert 3.341 Tsd. m³).

Wärmeversorgung

Es wurden 5.409 MWh (5.314 MWh Vorjahr) Wärme abgerechnet.

Bäderbetrieb

Die Besucherzahl in den Bädern ist witterungsbedingt gestiegen. Insgesamt konnten 161.220 Besucher registriert werden.

Verkehrsbetriebe

Im Jahr 2008 wurden mit der Baden-Baden-Linie 10,6 Mio. Personenbeförderungen durchgeführt. Im Berichtsjahr 2008 sind mit der Bergbahn 181 Tsd. (182 Tsd. Vorjahr) Fahrgäste befördert worden. Dies entspricht in etwa dem Vorjahreswert.

Lagebericht

Konzessionsabgabe

Die Konzessionsabgaben für die Betriebszweige Strom-, Gas- und Wasserversorgung wurden im Verbund voll erwirtschaftet. An die Stadt Baden-Baden und die Gemeinden Hügelshausen und Iffezheim sind 3,25 Mio. € abzuführen.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Gesamtunternehmens beliefen sich auf 72,4 Mio. € (66,2 Mio. € Vorjahr). Die Stromsparte war mit 37,8 Mio. € der umsatzstärkste Bereich. Die Umsatzerlöse des kleinsten Betriebszweiges Bergbahn trugen mit 261 T€ zum Gesamtergebnis bei.

Umsatzentwicklung

Die Umsatzentwicklung in den Sparten stellt sich wie folgt dar:

Strom	37,8 Mio. €
Gas	19,6 Mio. €
Wasser	6,4 Mio. €
Wärme	0,5 Mio. €
Bäderbetrieb	0,3 Mio. €
Verkehrsbetriebe	7,8 Mio. €

Grundstücke

Durch die Aufdeckung „Stiller Reserven“ aus dem Verkauf von Grundstücken des ehemaligen Verkehrslandeplatzes Baden-Baden-Oos entstand eine zusätzliche Ertragssteuerbelastung in Höhe von 17 T€.

Weitere Angaben

Weitere Informationen sind aus den folgenden Seiten und dem Anhang ersichtlich. Der Gemeinderat hat am 19. Januar 2009 auf Empfehlung des Betriebsausschusses vom 9. Oktober 2008 den Jahresabschluss 2007 festgestellt.

Strukturbilanz

	31.12.2008		31.12.2007		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	43 443	45,9	39 946	41,5	+ 3 497	+ 8,8
Finanzanlagen	5 315	5,6	5 344	5,6	./.	./.
Vorräte	1 398	1,5	1 903	2,0	./.	./.
Langfristig gebundenes Vermögen	50 156	53,0	47 193	49,1	+ 2 963	+ 6,3
Forderungen an die Stadt und verbundene Unternehmen	2 429	2,6	3 001	3,1	./.	./.
Kurzfristige Forderungen gegen Dritte	27 539	29,1	26 994	28,1	+ 545	+ 2,0
Flüssige Mittel	14 528	15,3	18 963	19,7	./.	./.
	<u>94 652</u>	<u>100,0</u>	<u>96 151</u>	<u>100,0</u>	<u>./.</u>	<u>./.</u>
					+ 1 499	+ 1,6
Passivseite						
Eigenkapital	40 204	42,5	39 272	40,8	+ 932	+ 2,4
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	8 788	9,3	7 781	8,1	+ 1 007	+ 12,9
Langfristige Mittel	48 992	51,8	47 053	48,9	+ 1 939	+ 4,1
Kurzfristige Schulden gegenüber der Stadt und verbundenen Unternehmen	11 582	12,2	15 099	15,7	./.	./.
Kurzfristige Schulden gegenüber Dritten	34 078	36,0	33 999	35,4	+ 79	+ 0,2
	<u>94 652</u>	<u>100,0</u>	<u>96 151</u>	<u>100,0</u>	<u>./.</u>	<u>./.</u>
					+ 1 499	+ 1,6

Investitionen und Finanzierung

Im Jahr 2008 haben die Stadtwerke Baden-Baden in das Sachanlagevermögen sowie in immaterielle Anlagenwerte und Finanzanlagen insgesamt 9.673 T€ investiert (Vorjahr 4.802 T€).

Auf die einzelnen Sparten entfielen hierbei:

	2007 T€	2008 T€
Sachanlagen		
Strom	2.298	4.287
Gas	367	376
Wasser	1.213	1.082
Wärme	1	3
Bäderbetrieb	212	2.326
Verkehrsbetriebe	94	1.167
Sonstige Bereiche	437	303
Immaterielle Anlagenwerte	180	129
Finanzanlagen	0	0
Gesamt	4.802	9.673

In der Stromversorgung lag die Investitionstätigkeit in der Erneuerung und Erweiterung des Leitungsnetzes sowie für Maßnahmen in den Umspannungs- und Umformungsanlagen. Außerdem wurden auf 2 Betriebsgebäuden Photovoltaikanlagen errichtet.

Investitionsschwerpunkte in der Gas- und Wasserversorgung waren die Erneuerung und Erweiterung des Leitungsnetzes.

Im Betriebszweig Bäder wurde die im Vorjahr begonnene Sanierung des Hardbergbades fertiggestellt.

Der Investitionsschwerpunkt bei den Verkehrsbetrieben lag in der Beschaffung von 3 Gelenkbussen.

Bei den immateriellen Anlagen wurde überwiegend in DV-Software investiert.

Mittelverwendung	T€	T€	Mittelherkunft	T€	T€
A. Langfristiger Bereich					
1. Investitionen (Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen)	9 673		1. Innenfinanzierung		
Kapitalzuschüsse	./.	852	- Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	5 326	
Zugang Sonderposten	./.	604	- Anlagenabgänge	10	
2. Sondertilgung Darlehen		3 217	- Abgänge Finanzanlagen	29	
3. Darlehenstilgungen		342	- Auflösung Ertragszuschüsse und Sonderposten	./.	616
			2. Jahresgewinn		932
			3. Aufnahme Darlehen		3 982
			4. Erhöhung Zuschuss DB AG		356
			5. Zunahme Pensionsrückstellungen		228
			6. Abnahme Vorräte		505
			Unterdeckung im langfristigen Bereich, finanziert mit kurzfristigen Mitteln		1 024
		11 776			11 776
B. Kurzfristiger Bereich					
1. Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		918	1. Verbundene Unternehmen		
2. Stadt			Abnahme Forderungen	348	
Abnahme Forderungen	./.	224	Abnahme Verbindlichkeiten	./.	139
Abnahme Verbindlichkeiten		3 378	2. Beteiligungsunternehmen		
3. Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen		5 574	Abnahme Forderungen	87	
			Zunahme Verbindlichkeiten		90
			3. Abnahme der sonstigen Forderungen		286
			4. Abnahme der flüssigen Mittel		4 435
			5. Zunahme der sonstigen Verbindlichkeiten		4 718
			6. Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		932
Überdeckung im kurzfristigen Bereich, verwendet im langfristigen Bereich		1 024			
		10 670			10 670

Kapitalfluss

	2008	2007	Veränderung
	T€	T€	T€
Periodenergebnis	+ 1 732	+ 3 172	./.. 1 440
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+ 5 326	+ 5 498	./.. 172
./.. / + Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	./.. 5 346	+ 2 206	./.. 7 552
./.. Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	./.. 617	./.. 2 330	+ 1 713
./.. Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	./.. 316	./.. 300	./.. 16
+ / ./.. Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+ 532	./.. 3 018	+ 3 550
+ Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	<u>+ 5 605</u>	<u>+ 7 191</u>	<u>./.. 1 586</u>
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	<u>+ 6 916</u>	<u>+ 12 419</u>	<u>./.. 5 503</u>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	+ 34	+ 142	./.. 108
./.. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	./.. 8 087	./.. 3 924	./.. 4 163
./.. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	./.. 129	./.. 180	+ 51
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	<u>+ 321</u>	<u>+ 410</u>	<u>./.. 89</u>
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>./.. 7 861</u>	<u>./.. 3 552</u>	<u>./.. 4 309</u>
./.. Auszahlungen an den Haushalt der Stadt Baden-Baden	./.. 4 269	./.. 4 314	+ 45
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	+ 4 338	-	+ 4 338
./.. Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	<u>./.. 3 559</u>	<u>./.. 393</u>	<u>./.. 3 166</u>
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>./.. 3 490</u>	<u>./.. 4 707</u>	<u>+ 1 217</u>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	+ 4 435	+ 4 160	./.. 8 595
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>+ 18 963</u>	<u>+ 14 803</u>	<u>+ 4 160</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>+ 14 528</u>	<u>+ 18 963</u>	<u>./.. 4 435</u>

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Entwicklung der Gesamtwirtschaft und Branche

Ausgehend von der Bankenkrise hat sich ein gesamtwirtschaftlicher Abschwung mit teilweise dramatischen Entwicklungen ergeben. Die globale Wirtschaftskrise hat bei den Unternehmen zu erheblichen Umsatzrückgängen über sämtliche Branchen geführt.

Die Preise an den Energiemärkten sind im Laufe des Jahres 2008 eingebrochen. Die Märkte sind extrem volatil.

Die Beschaffungen zu Zeiten der Hochpreissituation führen für die Versorgungsunternehmen nun zu schwierigen Handelssituationen, da Händler mit Einkaufszeitpunkten nach dem Krisenbeginn deutlich bessere Wettbewerbspreise bieten können.

Die zum 01.01.2009 umgesetzte Anreizregulierung führt teilweise zu Wettbewerbsverzerrungen.

Wirtschaftliche Situation

Die wirtschaftliche Situation der Stadtwerke Baden-Baden mit ihren Betriebszweigen sowie dem Tochterunternehmen Parkgaragengesellschaft Baden-Baden mbH ist weiterhin gut. Die Versorgungssparten konnten Verluste des Verkehrsbereiches ausgleichen.

Bestandsgefährdende Risiken sind für die Stadtwerke Baden-Baden zum Berichtszeitpunkt nicht bekannt.

Zu Beginn des Jahres 2009 ist auf Grund der Preissituation ein Verlust an Sondervertragskunden in der Strom- und Gassparte zu verzeichnen. Dies wird für den Vertrieb zu Erlösminderungen führen.

Ausblick der Stadtwerke Baden-Baden

Nach dem Abschlusstichtag ergaben sich keine Ereignisse, die für das Unternehmen zu wesentlichen Auswirkungen für die wirtschaftliche Lage führen werden.

Für das Wirtschaftsjahr 2009 und folgende wird weiterhin ein positives Ergebnis erwartet. Die Gewinne werden jedoch die Höhe des Jahres 2007 nicht mehr erreichen. Die Auswirkungen der Liberalisierung werden sich in den Ergebnissen der Stadtwerke Baden-Baden niederschlagen.

Die Auswirkungen der zum 01.01.2009 begonnenen Anreizregulierung werden die Ertragskraft des Strom- und Gasnetzbetriebs negativ beeinflussen. Von Seiten der Kartellbehörden sind noch mehrere Sachverhalte zu klären, die die Ergebnissituation der Netzbereiche beeinflussen.

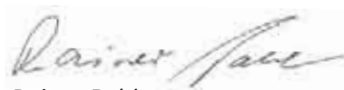
Eine im Jahr 2010 auslaufende Gaskonzession wurde ausgeschrieben. Die Stadtwerke haben sich um eine erneute Vergabe beworben.

Mit dem größten Wärmeabnehmer im Wärmeversorgungsnetz Briegelacker werden Verhandlungen geführt, mit dem Ziel, die Wärmeerzeugung durch den teilweisen Einsatz von Biomasse umzustellen. Der Wechsel des Energieträgers soll gleichzeitig eine kostengünstigere Versorgung ermöglichen.

Der Geschäftsverlauf einschließlich Geschäftsergebnis sowie die Lage des Eigenbetriebs wurden im Lagebericht nach bestem Wissen so dargestellt, dass sowohl ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt wird als auch die wesentlichen Chancen und Risiken beschrieben sind.

Baden-Baden, den 16.06.2009

Stadtwerke Baden-Baden
Die Geschäftsführung


Rainer Pahl



Betriebszweig Stromversorgung

I Strombezug	18
I Stromabgabe	20
I Umsatzerlöse	21

Strombezug

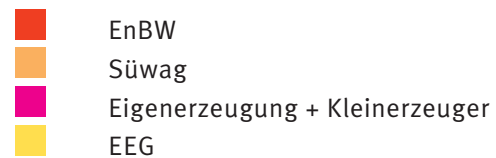
Das Netzgebiet der Stadtwerke Baden-Baden umfasst nach der Übernahme des Stadtteils Ebersteinburg den gesamten Stadtkreis. Der Strombezug erfolgt von der Energie Baden-Württemberg AG mit Ausnahme der Versorgung des Reblandes; hier wird der Strom von der Süwag Energie AG Achern bezogen.

Es wurden insgesamt 275,1 GWh (inkl. EEG) eingekauft. Aus Eigenerzeugung wurden 1,1 Mio. kWh ins Netz eingespeist.

Der sich aus dem Erneuerbaren Energien Gesetz aufzunehmende Energiebezug betrug 51.203 MWh. Im Netzgebiet der Stadtwerke Baden-Baden wurden 2.768 MWh aus EEG-Anlagen erzeugten Strom eingespeist.

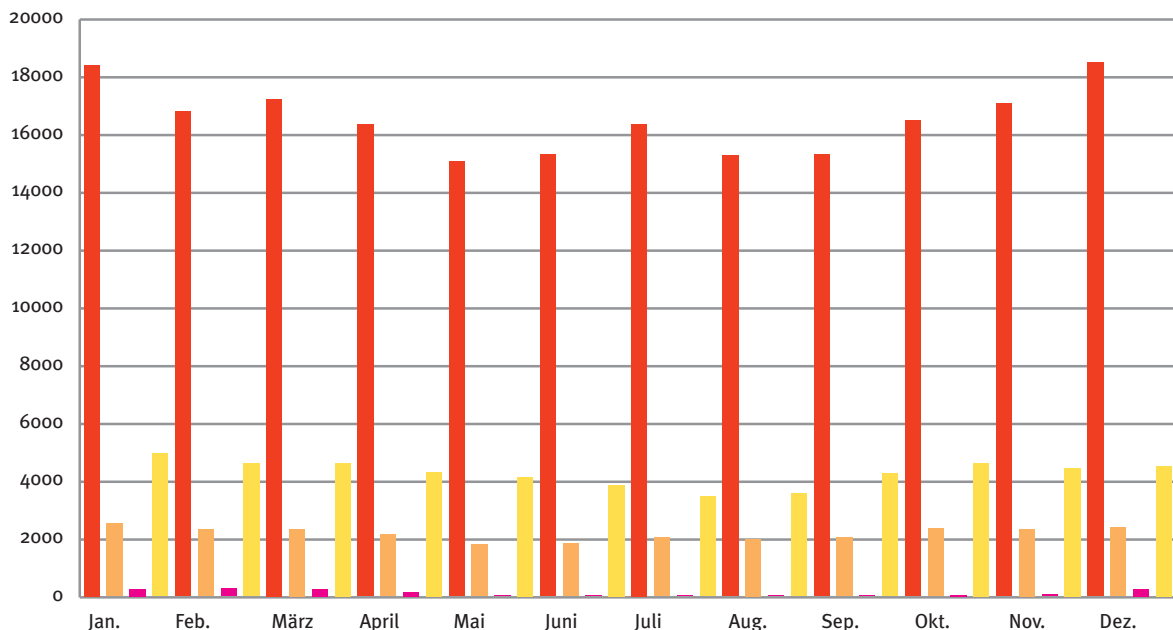
Bezug und Eigenerzeugung 2008

(Tsd kWh)



Gesamt 2007 278.409 Tsd kWh

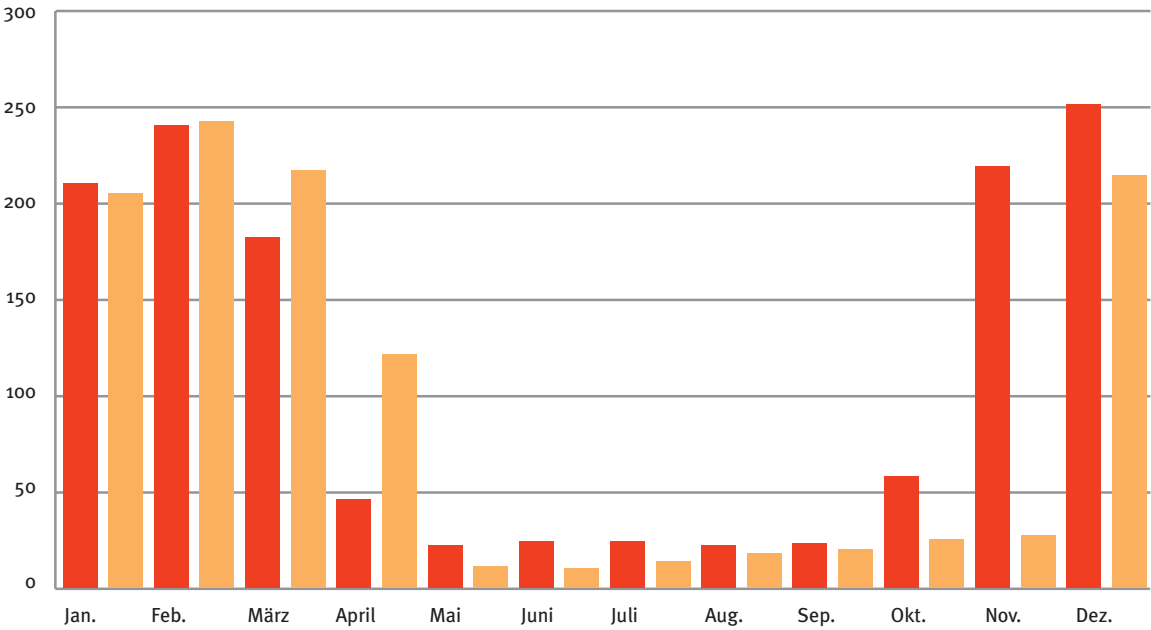
Gesamt 2008 276.191 Tsd kWh





Eigenerzeugung (Tsd kWh)

■ 2007
■ 2008



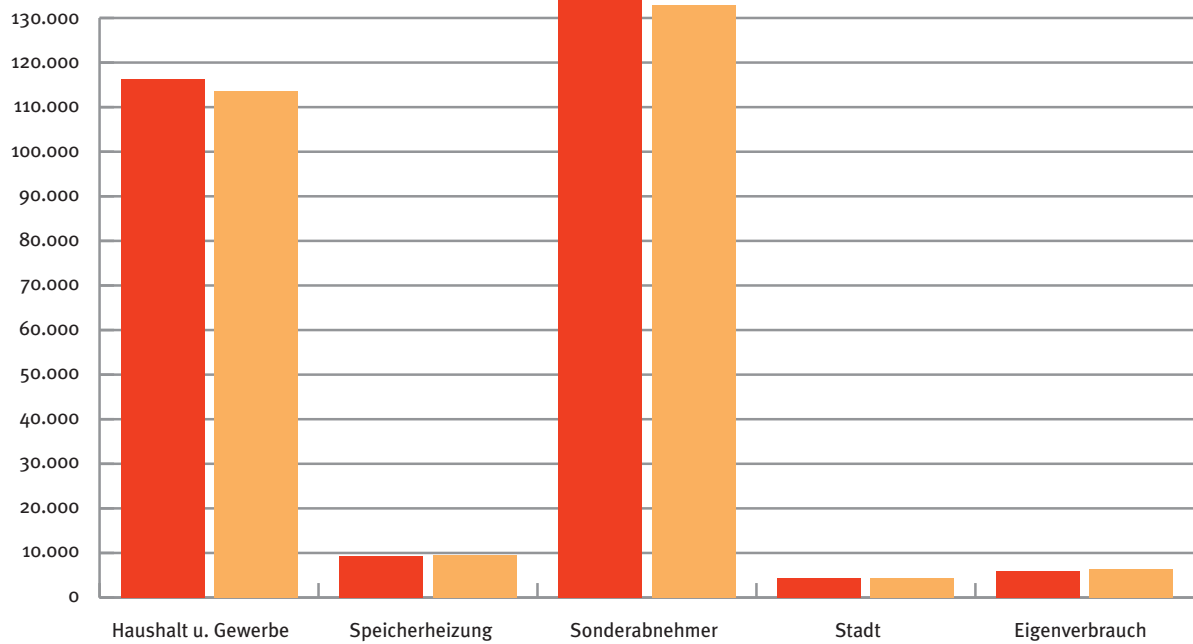
Stromabgabe

Die Abgabe der Stadtwerke Baden-Baden ist gegenüber dem Vorjahr um 4,6 GWh auf 266,7 GWh (1,7 %) zurückgegangen.

Die Netzverluste betragen 9,8 GWh.

Stromabgabe (Tsd kWh)

■ 2007
■ 2008

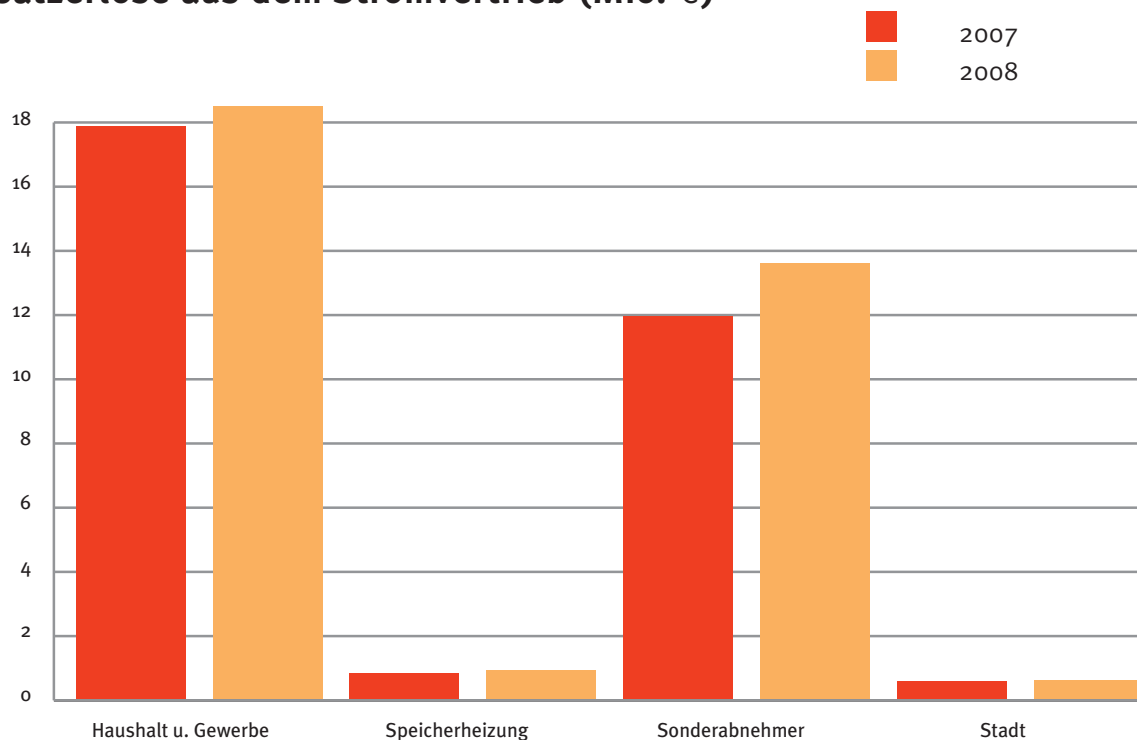


Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse aus dem Stromverkauf betragen 35,6 Mio. € (32,6 Mio. € Vorjahr).

Die Konzessionsabgabe an die Stadt Baden-Baden in Höhe von 2,09 Mio. € wurde voll erwirtschaftet.

Umsatzerlöse aus dem Stromvertrieb (Mio. €)



	2007	2008
Höchste Netzbelastung (kW)*		
Netz EnBW	45.867	46.205
Netz Süwag	7.043	6.786
Höchster Tagesbezug (kWh)*		
Netz EnBW	917.480	899.459
Netz Süwag	130.124	126.230
Benutzungsstunden (h)		
Netz EnBW	5.726	5.864
Netz Süwag	4.969	5.294
Anzahl der Hausanschlüsse	12.300	12.477
Eingebaute Zähler	37.411	37.664
Anzahl der Umspannstationen 20 kV	229	233
110 kV	2	2
* inklusive Eigenerzeugung		



Betriebszweig Gasversorgung

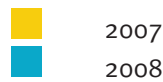
I Gasbezug	24
I Umsatzerlöse	25

Gasbezug

Die Stadtwerke Baden-Baden versorgen das Stadtgebiet Baden-Baden (ohne Reblandstadtteile) sowie die Gemeinden Iffezheim und Hügelsheim mit Erdgas.

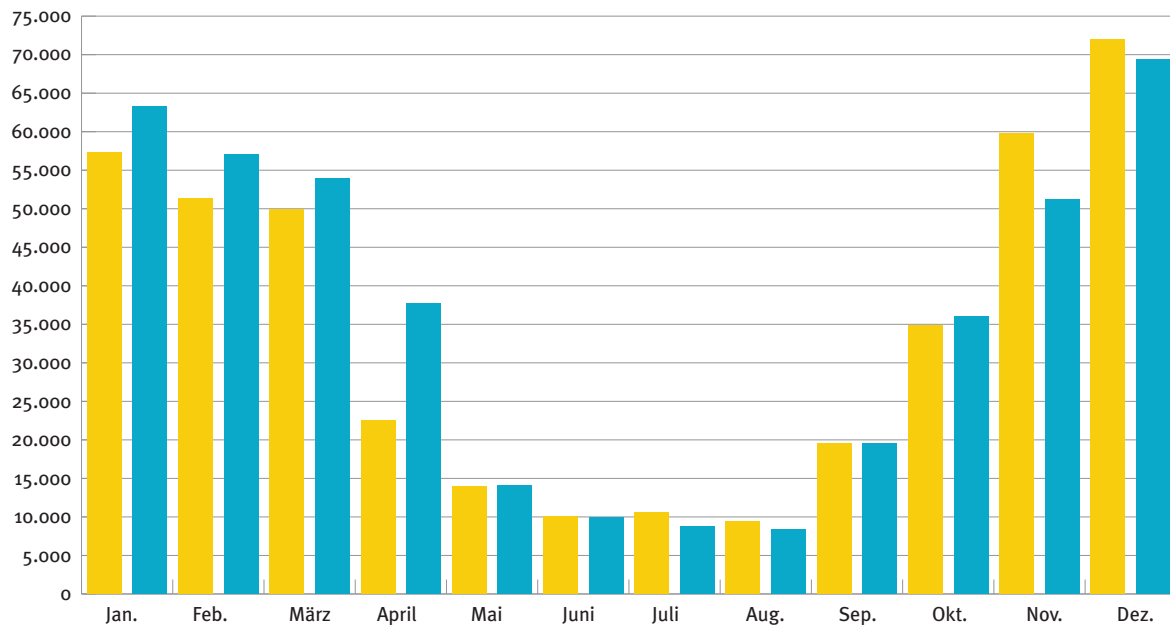
Das Erdgas wurde 2008 von der Gaz de France Deutschland GmbH bezogen.

Gasbezug (Tsd kWh)



Gesamt 2008

429.343 Tsd. kWh



	2007	2008
Höchste Tagesbezugsmenge (kWh)	3.247.939	3.373.655
Länge des Gasrohrnetzes (m)		
Hochdruckleitungen	49.655	49.655
Mitteldruckleitungen	100.078	101.347
Niederdruckleitungen	198.498	202.087
Laternenleitungen	6.154	5.932
Anzahl der Hausanschlüsse	6.668	6.742
Eingebaute Zähler	11.255	11.302

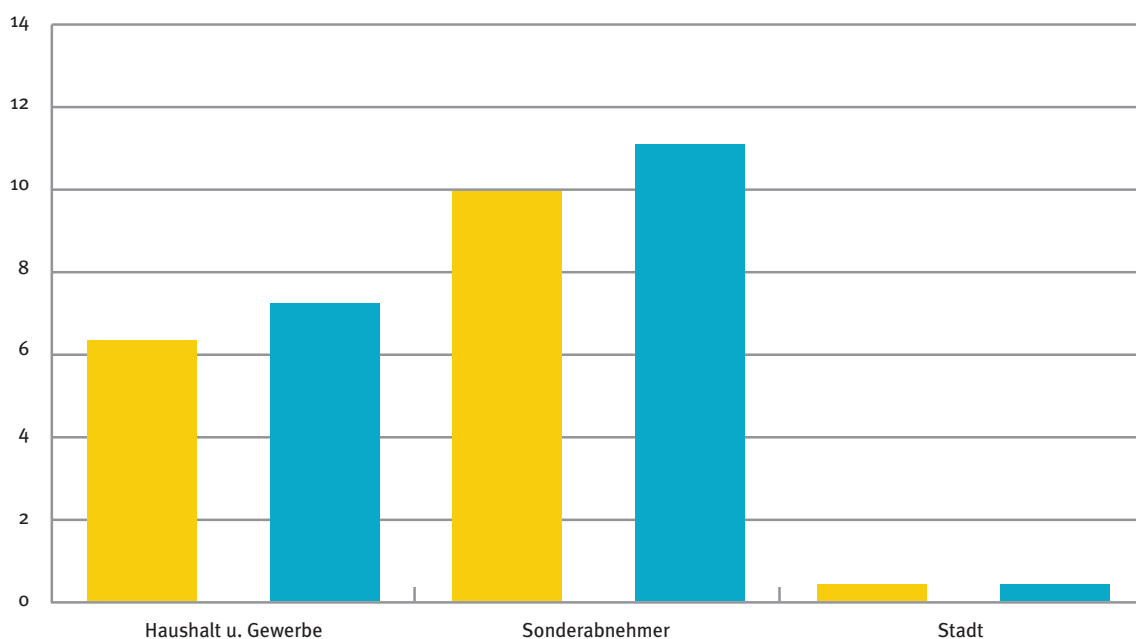


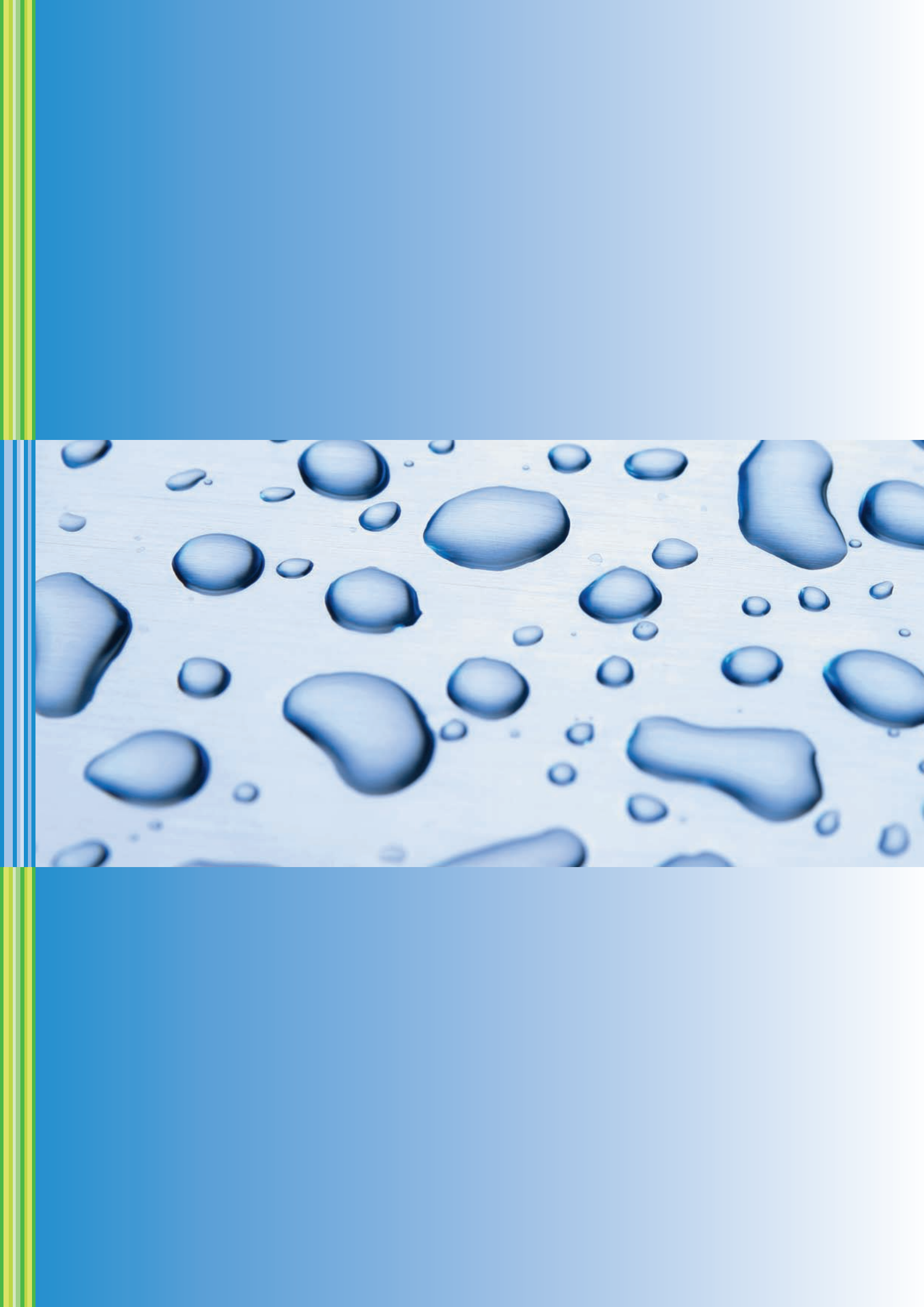
Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse aus dem Gasverkauf betrugen 19,4 Mio. € (17,3 Mio. € Vorjahr).

Die Konzessionsabgabe an die Stadt Baden-Baden sowie die Gemeinden Iffezheim und Hügelshelm in Höhe von 485 T€ wurde voll erwirtschaftet.

Umsatzerlöse (Mio €)





Betriebszweig Wasserversorgung

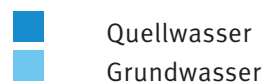
I Wassergewinnung/-bezug	28
I Wasserabgabe	30
I Umsatzerlöse	31

Wassergewinnung/-bezug

Der Betriebszweig Wasserversorgung beliefert sämtliche Kunden des Stadtkreises mit Wasser. Die Qualität des zur Verteilung kommenden Wassers wird laufend überwacht und entspricht den Anforderungen der Trinkwasserverordnung.

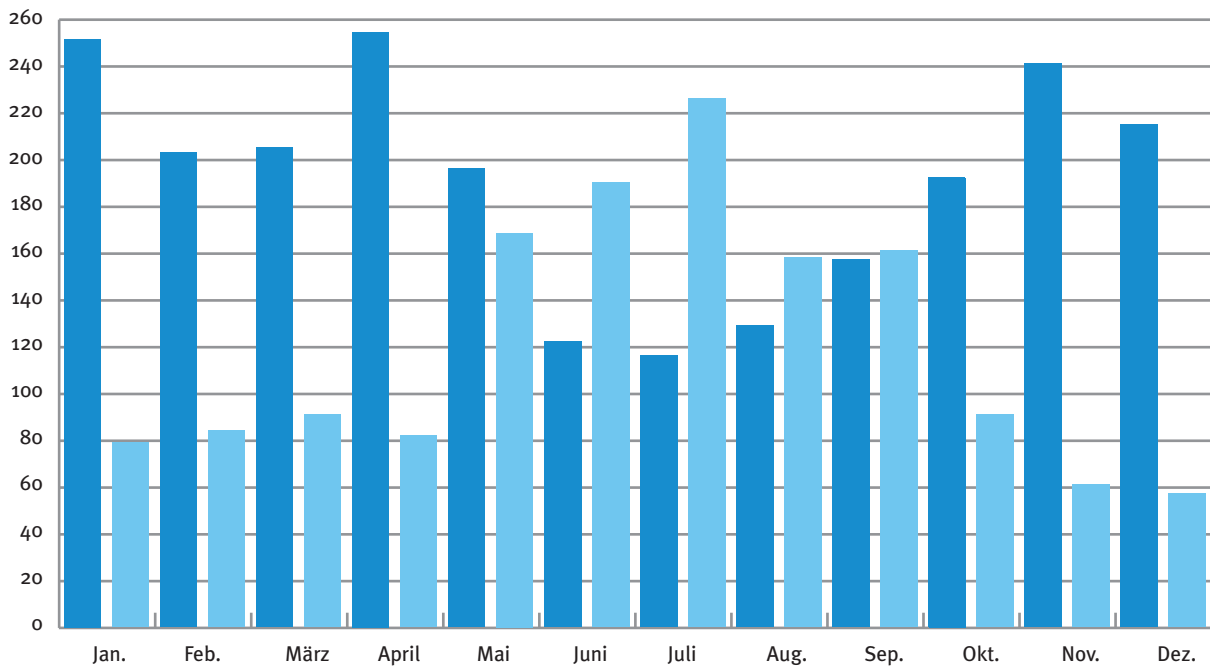
Die Wassergewinnung nutzt Grund- und Quellwasser. Von den Stadtwerken Bühl GmbH wird Wasser zugekauft.

Wassergewinnung 2008 (Tsd m³)



Gesamt 2007 3.730 Tsd m³ (ohne Fremdwasser)

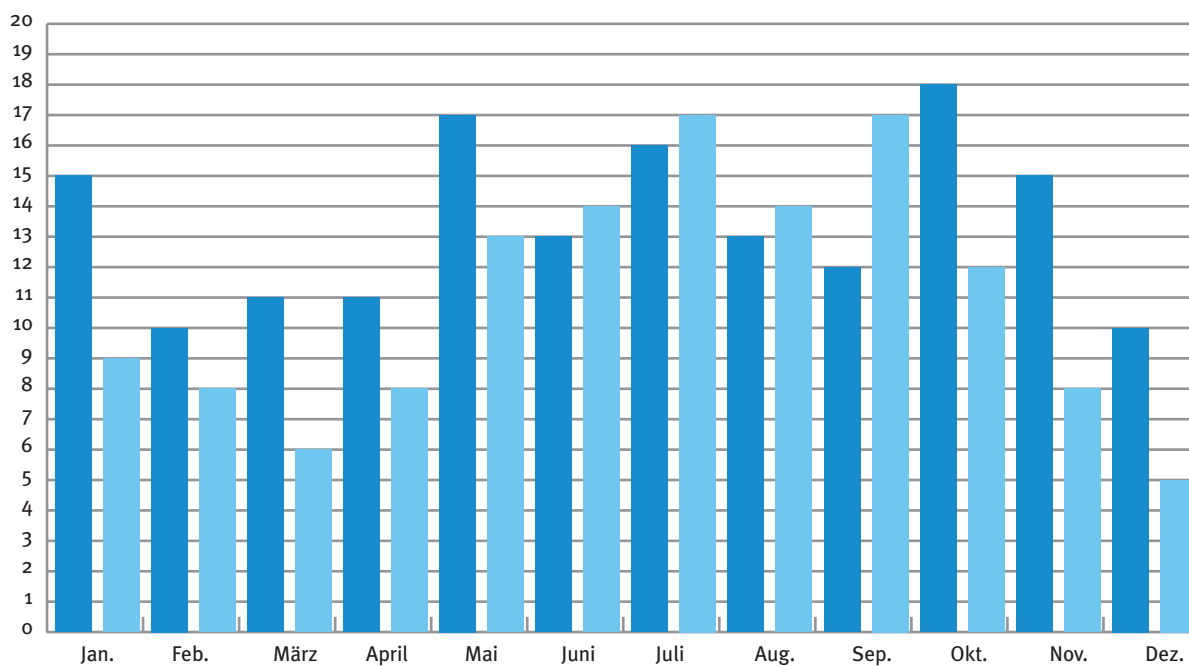
Gesamt 2008 3.731 Tsd m³ (ohne Fremdwasser)





Bezug Fremdwasser (Tsd m³)

■ 2007
■ 2008
Gesamt 2007 162 Tsd m³
Gesamt 2008 131 Tsd m³



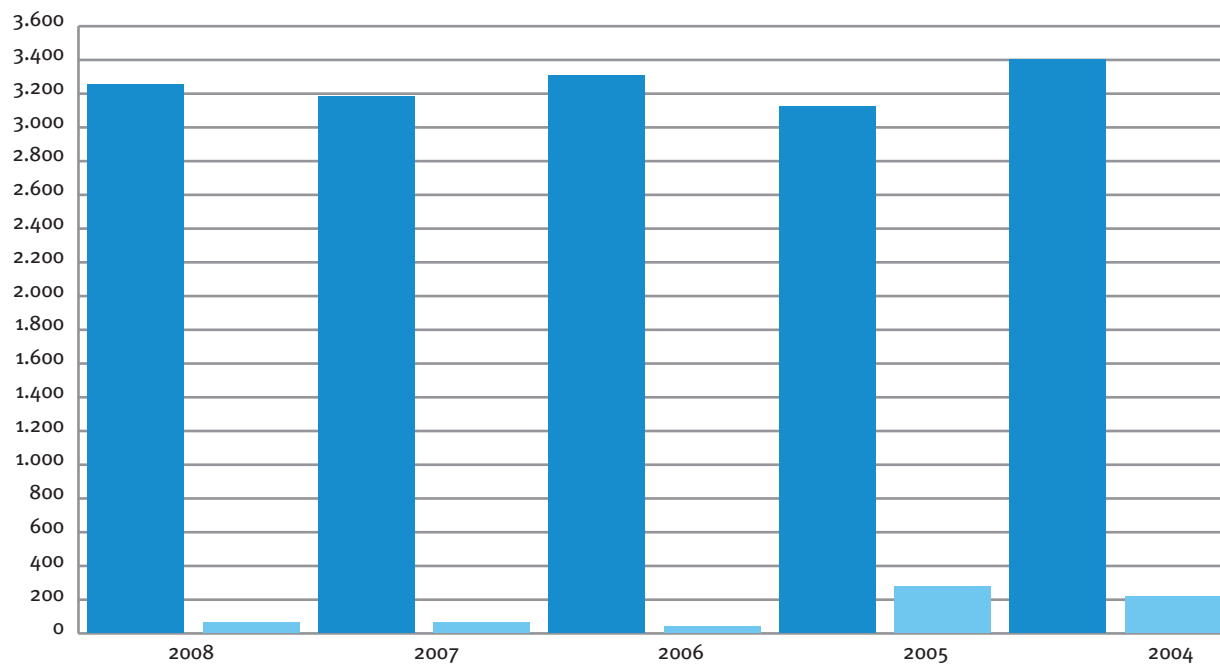
Wasserabgabe

Die Wasserabgabe ist gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen (um 58 Tsd m³).

Wasserabgabe (Tsd m³)



Gesamt 2008 3.400 Tsd m³



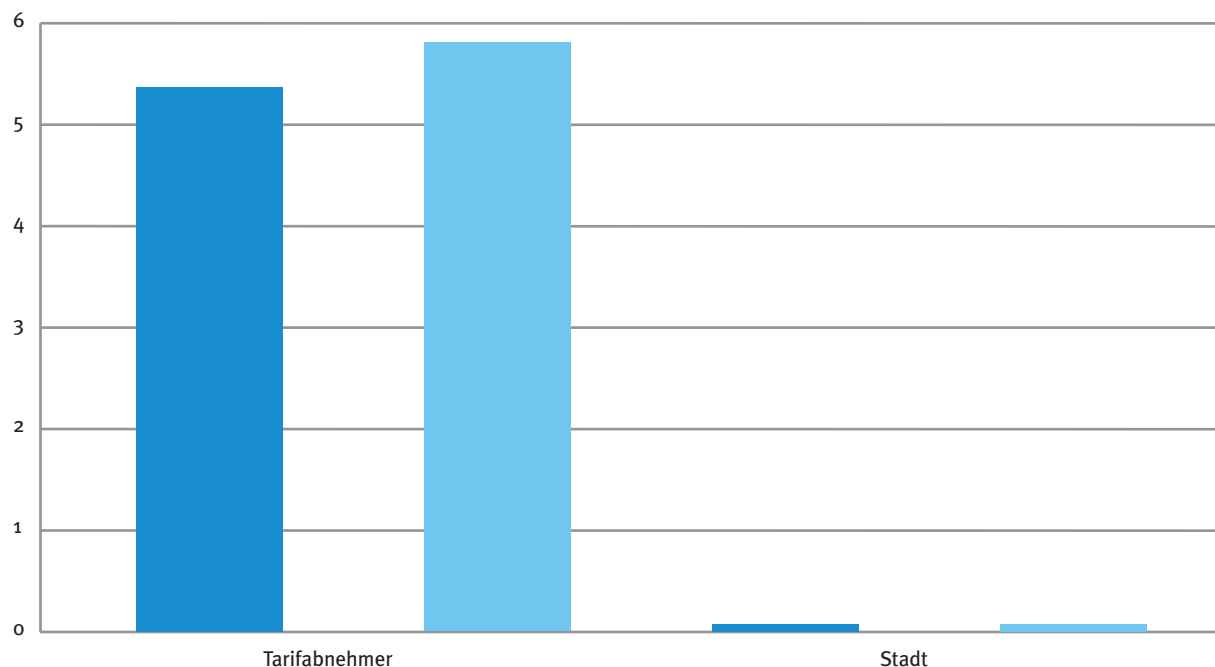
Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse aus dem Wasserverkauf betragen 5,88 Mio. € (5,45 Mio. € Vorjahr).

Die Konzessionsabgabe an die Stadt Baden-Baden in Höhe von 676 Tsd. € wurde im Verbund voll erwirtschaftet.

Die Netzverluste betragen rd. 462 Tsd m³ Wasser (incl. Spülungen).

Umsatzerlöse (Mio. €)



	2007	2008
Pumpstrom (kWh)	1.680.470	1.854.972
Höchster Tagesverbrauch (m ³)	16.902	14.546
Niedrigster Tagesverbrauch (m ³)	8.635	8.355
Länge des Wasserrohrnetzes (m)	488.525	489.987
Anzahl der Hausanschlüsse	11.326	11.355
Eingebaute Zähler	12.724	12.786



Betriebszweig Wärmeversorgung

I Wärmeerzeugung

34

Wärmeerzeugung

Die Stadtwerke Baden-Baden versorgen das Wohngebiet „Briegelacker“ sowie das Gebäude eines Dienstleistungsunternehmens mit Wärme.

Die Wärmeerzeugung erfolgt durch den Einsatz einer Heizzentrale.

Das Wohngebiet „Stöcke Süd“ wird durch eine Heizzentrale versorgt.

	2007	2008
Wärmeabgabe MWh	5.314	5.409
Energieeinsatz Erdgas MWh	7.156	6.972
Erlöse aus Wärmeabgabe in T€	415	456





Betriebszweig **Bäderbetrieb**

I Bäderbetrieb

38

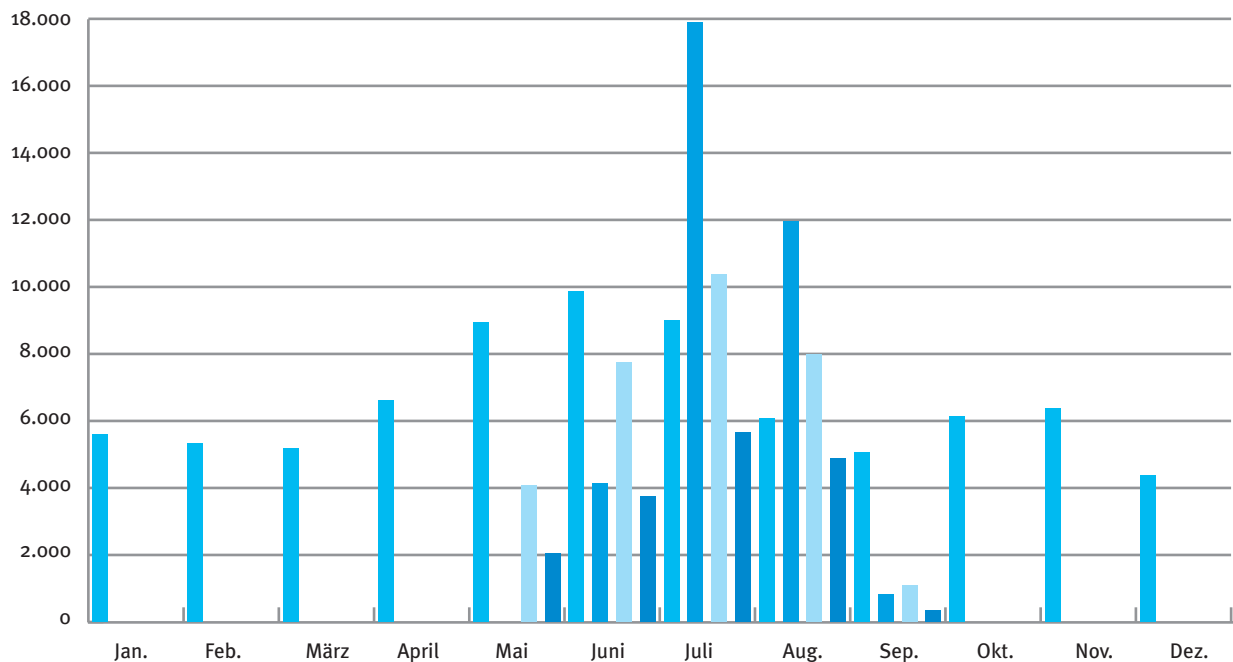
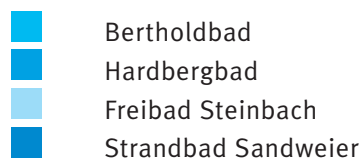
Bäderbetrieb

Seit dem 01. Januar 2006 ist der Bäderbetrieb bestehend aus dem Hallen- und Freibad Bertholdbad, den Freibädern Hardbergbad und Steinbach, sowie dem Strandbad Sandweier in die Betriebsführung der Stadtwerke Baden-Baden integriert.

Im Jahr 2008 wurde das Freibad Hardbergbad von Grund auf saniert und am 28. Juni 2008 wiedereröffnet.

Die Badegäste verteilen sich wie folgt:

Badegästeverteilung



Umsatzerlöse

An Badeentgelten wurden 299 T€ erlöst.





Betriebszweig Verkehrsbetriebe

I Busbetrieb	42
I Umsatzerlöse	43
I Technische Zahlen	43
I Bergbahn	43

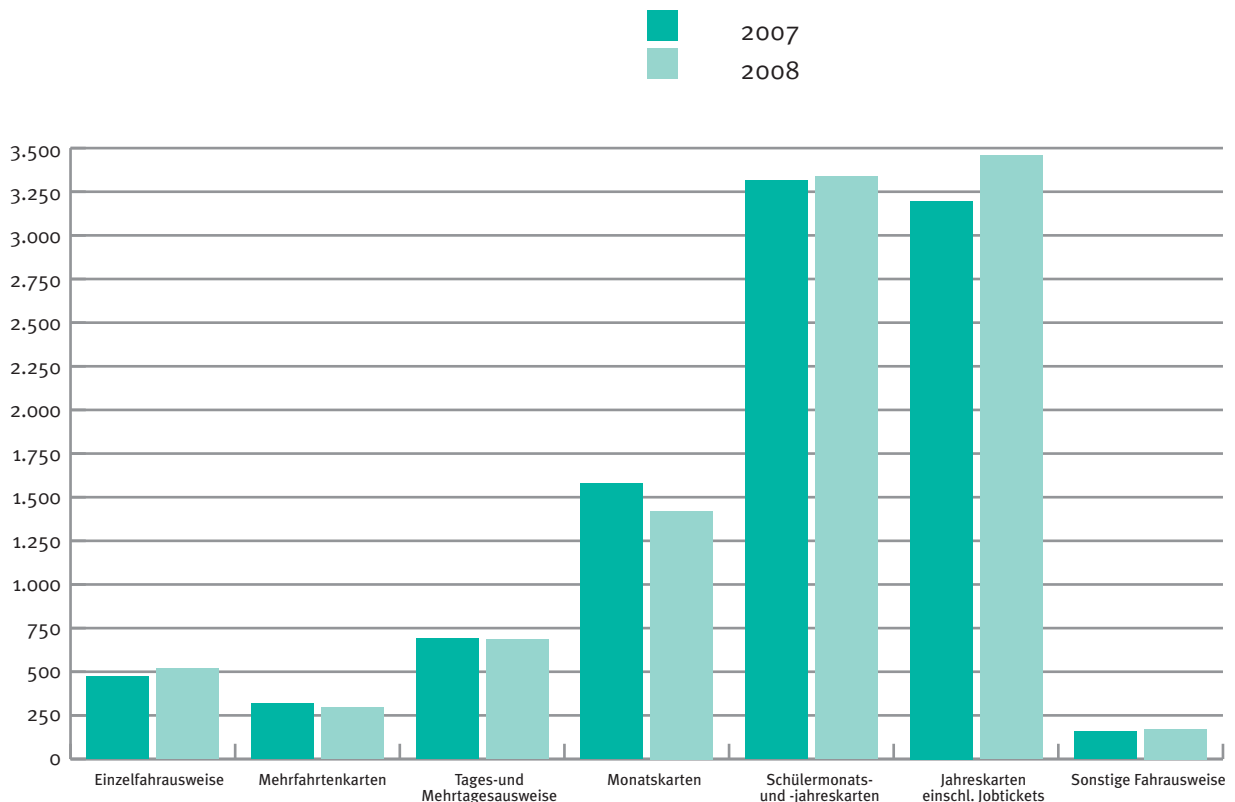
Busbetrieb

Die Baden-Baden-Linie ist in die Karlsruher Verkehrsverbund GmbH integriert. Es werden die Linien im Stadtkreis Baden-Baden und auch einige Linien in den Landkreis Rastatt hinein bedient. Die Abwicklung des Linienverkehrs erfolgte überwiegend durch eigenes Personal und Fahrzeuge.

Personenbeförderung

Im Betriebsjahr 2008 haben die Busbetriebe 10,6 Mio. Personenbeförderungen (10,4 Mio. Vorjahr) durchgeführt. Diese Leistungserbringung wurde nach den Umrechnungsfaktoren der Karlsruher Verkehrsverbund GmbH ermittelt.

Beförderungsfälle (Tsd)



Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse erhöhen sich auf 7,6 Mio. € (im Vorjahr 7,2 Mio. €).

Eine Tarifierungsanpassung erfolgte zum 01.01.2008.

	2007 T€	2008 T€
Linienverkehr	6.406	6.696
Sonderform des Linienverkehrs	8	8
Schwerbehindertenverkehr	373	386
Zuschuss Durchtarifierungs- und Harmonisierungsverluste	311	329
Sonstiges	118	154

Technische Zahlen

	2007	2008
Nutzwagen-km	2.440.886	2.479.086
Platz-km	197.138.568	200.352.032
Länge der Linien (km)	192	192
Anzahl der Omnibusse	41	42
Dieserverbrauch (ltr)	1.152.132	1.162.194

Bergbahn

Der Betrieb der Bergbahn auf den Baden-Badener Hausberg „Mercur“ wurde im Wirtschaftsjahr 2008 ohne besondere Vorkommnisse abgewickelt.

	2007	2008
Personen-km	215.094	214.064
Seil-km	24.670	24.052
Fahrgäste (Tsd)	182	181
Umsatzerlöse (T€)	233	261



Personalbericht

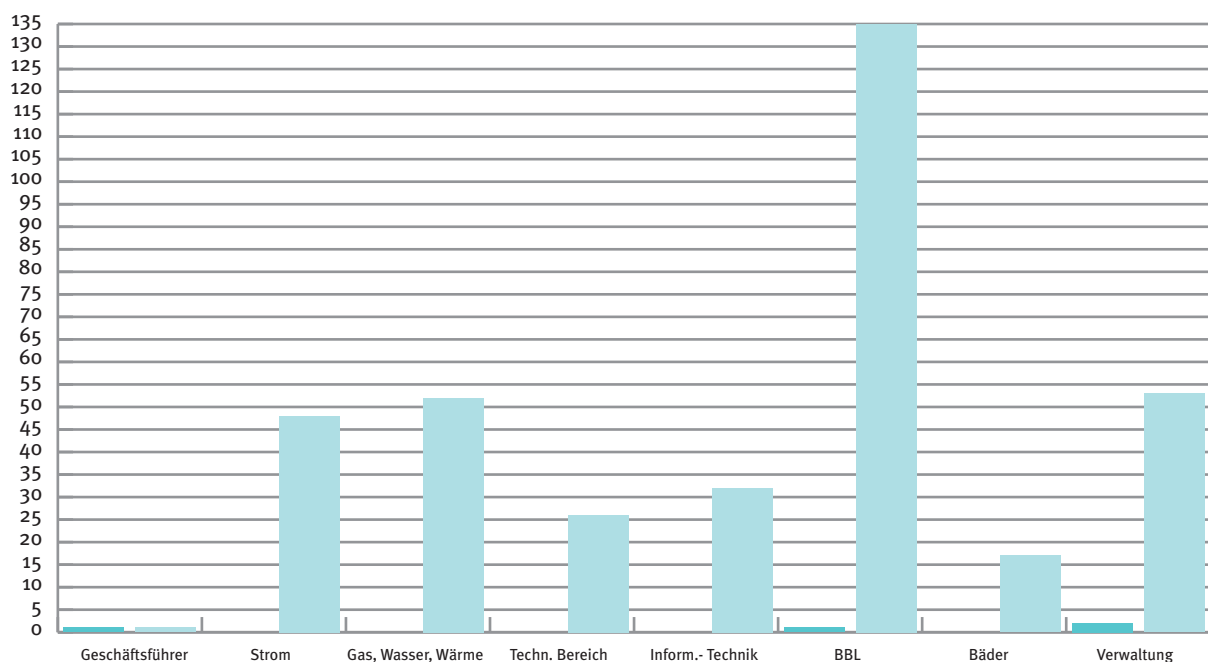
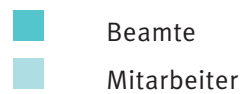
I Beschäftigte	46
I Jubiläum	47
I Wir trauern um	47
I Altersstruktur	48
I Personal- und Versorgungsaufwendungen	48
I Entwicklungen des Eigenkapitals und der Rückstellungen	49

Beschäftigte

Die Struktur und Zahl der bei den Stadtwerken Baden-Baden beschäftigten Mitarbeitern und Beamten stellen sich wie folgt dar:

	31.12.07	31.12.08
Beamte	4	4
Mitarbeiter	343	345
Auszubildende	60	51
Gesamt	407*	400*
* darunter Teilzeitbeschäftigte	30	38
* ohne Zeitverträge, Sonderurlaub, Rente auf Zeit	17	17

Das Personal der Stadtwerke teilt sich auf folgende Betriebszweige/Abteilungen auf (ohne Auszubildende).



Jubiläum

In diesem Berichtsjahr wurden nachfolgend aufgeführte Mitarbeiter zum vollendeten Dienst- bzw. Arbeitsjubiläum geehrt.

25-jähriges Dienstjubiläum

Birnbreier, Rudolf, Verkehrsbetriebe
Neumann, Renate, Kaufmännischer Bereich
Reimer, Günter, Verkehrsbetriebe
Liebich, Herbert, Verkehrsbetriebe
Merkel, Meingold, Technischer Bereich
Vogel, Andreas, Strom
Schwellinger, Susanne, Verkehrsbetriebe
Hauns, Georg, Informationstechnik
Fiolka, Nikolaus, Strom
Groß, Heinz, Verkehrsbetriebe
Gumpp-Klemola, Erhard, Verkehrsbetriebe

40-jähriges Dienstjubiläum

Wörner, Lydia, Geschäftsführung
Ernst, Joachim, Informationstechnik

Wir trauern um



Bachmann, Heinz, Verkehrsbetriebe i.R.

Berger, Erna, Verwaltung i.R.

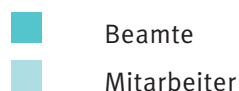
Brysch, Johann, Verkehrsbetriebe i.R.

Seiter, Bernhard, Elektrizitätswerk i.R.

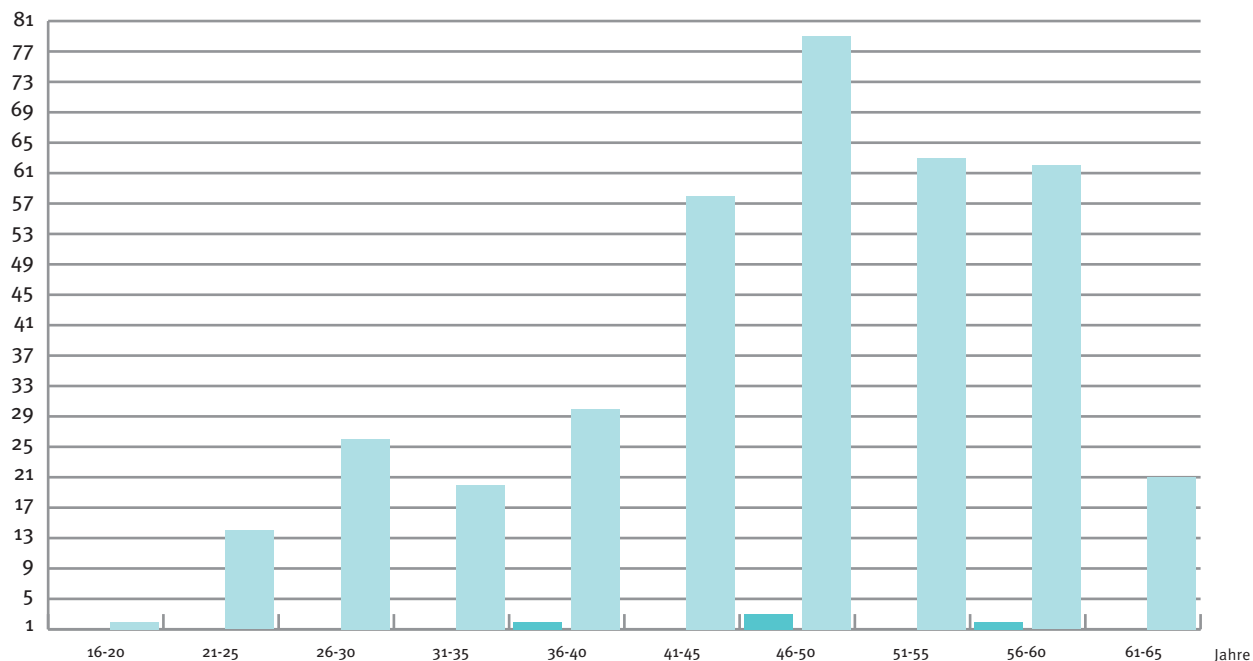
Gschwender, Wilhelm, Gaswerk i.R.

Degler, Alfred, Verkehrsbetriebe i.R.

Altersstruktur



Mitarbeiter-
anzahl



Personal- und Versorgungsaufwendungen

	2007 T€	2008 T€	Veränderung %
Löhne und Gehälter	12.887	13.193	+ 2,4
Soziale Abgaben	2.738	2.764	+ 0,9
Aufwendungen für die Altersversorgung	2.206	2.131	- 3,4
Gesamtsumme	17.831	18.088	+ 1,4

Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen

	Stand 01.01.2008 €	Zugang €	Verbrauch Auflösung (A) €	Stand 31.12.2008 €
Stammkapital	24.500.000,00	0,00	0,00	24.500.000,00
Allgemeine Rücklagen	13.099.672,12	0,00	0,00	13.099.672,12
Gewinn	7.441.185,90	1.731.777,52	4.269.169,94	4.903.793,48
Eigenkapital gesamt	45.040.858,02	1.731.777,52	4.269.169,94	42.503.465,60
Rückstellung für Pensionen	2.714.708,91	438.986,00	210.370,00 (A)	2.943.324,91
Steuerrückstellungen	1.315.846,00	279.159,00	181.618,00 (A) 670.233,00	743.154,00
sonstige Rückstellungen	7.774.738,69	1.294.174,54	44.715,38 (A) 6.250.800,44	2.773.397,41
Rückstellungen gesamt	11.805.293,60	2.012.319,54	436.703,38 (A) 6.921.033,44	6.459.876,32



Jahresabschluss

I Bilanz zum 31. 12. 2008	52	I Anhang	74
I Bilanz zum 31. 12. 2008 nach		I Angaben zu Posten der Bilanz	76
Betriebszweigen	54	I Restlaufzeiten	78
I Gewinn- und Verlustrechnung 2008	56	I Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	79
I Entwicklung des Anlagevermögens		I Angaben nach §9/9a	
- Gesamtbetrieb	58	Energiewirtschaftsgesetz	80
- Stromversorgung	60	I Angaben zum Jahresergebnis	81
- Gasversorgung	62	I Ergänzende Angaben	82
- Wasserversorgung	64	I Bestätigungsvermerk	83
- Wärmeversorgung	66		
- Bäder	68		
- Omnibusbetrieb/Bergbahn	70		
- Gemeinsame Anlagen/Anlagen im Bau			
und Anzahlungen auf Anlagen	72		

Bilanz zum 31.12.2008

Aktiva

	€	€	31.12.2008 €	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.964.638,00		2.021
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	9.222.223,21			8.019
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	92.704,06			96
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	449.124,36			449
4. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	2.282.859,02			2.305
5. Verteilungsanlagen	25.558.558,00			25.218
6. Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	1.253.192,00			2.026
7. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	2.072.161,00			1.670
8. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.815.151,00			2.281
9. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.221.649,81			1.362
	-----			-----
		46.967.622,46		(43.426)
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.800.000,00			4.828
2. Beteiligungen	507.642,32			508
3. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	7.525,31			8
	-----			-----
		5.315.167,63		(5.344)
		-----	54.247.428,09	(50.791)
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.240.825,82			1.777
2. Noch nicht abgerechnete Aufträge	81.272,41			0
3. Waren	75.863,69			126
	-----			-----
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		1.397.961,92		(1.903)
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.289.026,28			25.371
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	178.575,43			527
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	964.856,01			1.052
4. Forderungen an die Gemeinde	2.250.733,53			2.475
5. Sonstige Vermögensgegenstände	252.480,96			541
	-----			-----
		29.935.672,21		(29.966)
III. Kassenbestand				
Guthaben bei Kreditinstituten		14.528.082,01		18.963
		-----		-----
			45.861.716,14	(50.832)
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
1. Sonstige Abgrenzungen		32.566,81		30
		-----		-----
			32.566,81	(30)
-----			-----	-----
			100.141.711,04	101.653
-----			-----	-----

		31.12.2008	Passiva Vorjahr
	€	€	T€
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		24.500.000,00	24.500
II. Allgemeine Rücklagen		13.099.672,12	13.100
III. Gewinn			
Gewinn der Vorjahre	7.441.185,90		8.583
Verwendung für den Haushalt der Gemeinde	-4.269.169,94		-4.314
Einstellung in die Allgemeine Rücklage	0,00		0

Jahresgewinn	3.172.015,96		(4.269)
	1.731.777,52		3.172
		4.903.793,48	(7.441)
		-----	-----
		42.503.465,60	(45.041)
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		2.296.179,00	1.782
C. Empfangene Ertragszuschüsse		3.192.828,00	3.720
D. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	2.943.324,91		2.714
2. Steuerrückstellungen	743.154,00		1.316
3. Sonstige Rückstellungen	2.773.397,41		7.775
	-----		-----
		6.459.876,32	(11.805)
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 507.403,26 €)	4.978.022,56		4.617 (477)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 8.732.444,32 €)	8.732.444,32		7.800 (7.800)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 3.673.219,43 €)	3.673.219,43		3.812 (3.812)
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 96.351,61 €)	96.351,61		93 (93)
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 5.608.936,50 €)	5.608.936,50		5.518 (5.518)
6. Sonstige Verbindlichkeiten (davon a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 22.589.288,95 € b) aus Steuern: 1.003.103,43 € c) im Rahmen der sozialen Sicherheit: 19.164,17 €)	22.589.288,95		17.455 (17.455) (1.633) (9)
	-----		-----
		45.678.263,37	(39.295)
F. Rechnungsabgrenzungsposten		11.098,75	10
-----		-----	-----
-----		100.141.711,04	101.653
-----		-----	-----

Bilanz zum 31.12.2008

nach Betriebszweigen

Aktiva

	Gesamt- betrieb €	Versorgungs- betriebe €	Bäder €	Verkehrs- betriebe €
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	1.964.638,00	492.627,92	2.818,13	1.469.191,95
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	9.222.223,21	4.914.283,54	2.940.044,23	1.367.895,44
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	92.704,06	48.614,01	4.523,96	39.566,09
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	449.124,36	384.650,45	0,00	64.473,91
4. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	2.282.859,02	2.198.031,02	84.828,00	0,00
5. Verteilungsanlagen	25.558.558,00	25.558.558,00	0,00	0,00
6. Streckenausüstung und Sicherheitsanlagen	1.253.192,00	0,00	0,00	1.253.192,00
7. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	2.072.161,00	0,00	0,00	2.072.161,00
8. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.815.151,00	1.484.526,37	964.877,93	365.746,70
9. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.221.649,81	3.217.341,04	266,72	4.042,05
	46.967.622,46	37.806.004,43	3.994.540,84	5.167.077,19
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.800.000,00	0,00	0,00	4.800.000,00
2. Beteiligungen	507.642,32	502.529,40	0,00	5.112,92
3. Sonstige Ausleihungen u. Genossenschaftsanteile	7.525,31	1.000,00	0,00	6.525,31
	5.315.167,63	503.529,40	0,00	4.811.638,23
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.240.825,82	942.101,22	961,83	297.762,77
2. Noch nicht abgerechnete Aufträge	81.272,41	79.761,19	0,00	1.511,22
3. Waren	75.863,69	75.863,69	0,00	0,00
	1.397.961,92	1.097.726,10	961,83	299.273,99
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.289.026,28	25.751.281,61	3.957,49	533.787,18
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	178.575,43	18.278,90	0,00	160.296,53
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	964.856,01	132.514,46	0,00	832.341,55
4. Forderungen an die Gemeinde	2.250.733,53	2.246.219,06	1.926,96	2.587,51
5. Sonstige Vermögensgegenstände	252.480,96	187.074,36	6.917,43	58.489,17
	29.935.672,21	28.335.368,39	12.801,88	1.587.501,94
III. Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro-guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten				
	14.528.082,01	10.880.566,86	321,22	3.647.193,93
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
1. Sonstige Abgrenzungen	32.566,81	17.677,31	902,83	13.986,67
	32.566,81	17.677,31	902,83	13.986,67
-----	100.141.711,04	79.133.500,41	4.012.346,73	16.995.863,90

	Gesamt- betrieb €	Versorgungs- betriebe €	Bäder €	Passiva Verkehrs- betriebe €
A. Eigenkapital				
I. Stammkapital	24.500.000,00	12.936.385,56	2.000.000,00	9.563.614,44
II. Allgemeine Rücklagen	13.099.672,12	13.043.194,15	56.477,97	0,00
III. Gewinn/Verlust				
Gewinn der Vorjahre	7.441.185,90	12.260.524,02	-3.133.127,32	-1.686.210,80
Abführung an die Gemeinde	-4.269.169,94	-7.849.534,04	1.508.913,22	2.071.450,88
Jahresgewinn/Jahresverlust	3.172.015,96 1.731.777,52	4.410.989,98 6.374.558,02	-1.624.214,10 -2.794.677,78	385.240,08 -1.848.102,72
	4.903.793,48	10.785.548,00	-4.418.891,88	-1.462.862,64
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	42.503.465,60 2.296.179,00	36.765.127,71 2.296.179,00	-2.362.413,91 0,00	8.100.751,80 0,00
C. Empfangene Ertragszuschüsse	3.192.828,00	3.192.828,00	0,00	0,00
D. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen	2.943.324,91	1.754.922,49	17.789,00	1.170.613,42
2. Rückstellungen für Steuern	743.154,00	743.154,00	0,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	2.773.397,41	1.514.088,71	93.166,01	1.166.142,69
	6.459.876,32	4.012.165,20	110.955,01	2.336.756,11
E. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.978.022,56	-3.378.348,70	6.188.031,11	2.168.340,15
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.732.444,32	8.457.946,03	53.709,40	220.788,89
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.673.219,43	0,00	0,00	3.673.219,43
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	96.351,61	41.374,07	0,00	54.977,54
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	5.608.936,50	5.588.687,90	3.921,10	16.327,50
6. Sonstige Verbindlichkeiten	22.589.288,95	22.152.419,34	14.475,77	422.393,84
	45.678.263,37	32.862.078,64	6.260.137,38	6.556.047,35
F. Rechnungsabgrenzungsposten	11.098,75	5.121,77	3.668,25	2.308,73
-----	100.141.711,04	79.133.500,32	4.012.346,73	16.995.863,99

Gewinn- und Verlustrechnung 2008 (1.1. - 31.12.2008)

Stadtwerke Baden-Baden Gewinn- und Verlustrechnung (1.1. - 31.12.2008)		€	€	Vorjahr	
				€	T€
1. Umsatzerlöse		78.594.814,57		72.425	
darin enthaltene Stromsteuer		-4.086.081,12		-4.198	
darin enthaltene Erdgassteuer		-2.154.752,65		-2.035	
Umsatzerlöse netto		<u>72.353.980,80</u>		(66.192)	
2. Erhöhung des Bestandes an noch nicht abgerechneten Aufträgen		81.272,41		-24	
3. andere aktivierte Eigenleistungen		730.379,43		572	
4. sonstige betriebliche Erträge		<u>7.034.618,48</u>		8.772	
			80.200.251,12	(75.512)	
5. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	40.862.660,23			34.268	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>5.636.815,96</u>			4.019	
		46.499.476,19		(38.287)	
6. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	13.192.730,05			12.886	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 2.052.213,85 €)	<u>4.895.660,94</u>			4.944	
		18.088.390,99		(2.174)	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensge- genstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		5.325.960,53		5.498	
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>8.055.479,42</u>		8.442	
			77.969.307,13	(70.057)	
9. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen: 663.452,73 €)		765.722,73		513	
				(0)	
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 €)		575,24		0	
				(0)	
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 €)		<u>536.444,97</u>		432	
				(0)	
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen: 140.000,00 €)			1.302.742,94	(945)	
			376.311,63	498	
				(135)	
				868	
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			3.157.375,30	(5.902)	
14. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		0,00		374	
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme		<u>-761.003,28</u>		-106	
			-761.003,28	(268)	
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		468.452,48		2.716	
17. sonstige Steuern		<u>196.142,02</u>		282	
			664.594,50	(2.998)	
18. Jahresgewinn			<u>1.731.777,52</u>	3.172	
Nachrichtlich zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde auf neue Rechnung vorzutragen			800.000,00		
			931.777,52	0	

Gewinn- und Verlustrechnung 2008

(1.1. - 31.12.2008)

Stadtwerke Baden-Baden Gewinn- und Verlustrechnung (1.1. - 31.12.2008)	Gesamt- betrieb €	Versorgungs- betriebe €	Bäder €	Verkehrs- betriebe €
1. Umsatzerlöse	78.594.814,57	70.462.367,75	299.168,00	7.833.278,82
darin enthaltene Stromsteuer	-4.086.081,12	-4.086.081,12	0,00	0,00
darin enthaltene Erdgassteuer	-2.154.752,65	-2.154.752,65	0,00	0,00
Umsatzerlöse netto	<u>72.353.980,80</u>	<u>64.221.533,98</u>	<u>299.168,00</u>	<u>7.833.278,82</u>
Innerbetriebliche Verrechnung	0,00	2.124.698,92	20.598,63	5.336,23
2. Erhöhung des Bestandes an noch nicht abgerechneten Aufträgen	81.272,41	79.761,19	0,00	1.511,22
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	730.379,43	675.338,21	43.114,63	11.926,59
4. Sonstige betriebliche Erträge	<u>7.034.618,48</u>	<u>4.463.070,79</u>	<u>82.586,23</u>	<u>2.488.961,46</u>
Summe Betriebserträge	<u>80.200.251,12</u>	<u>71.564.403,09</u>	<u>445.467,49</u>	<u>10.341.014,32</u>
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	40.862.660,23	39.064.036,88	145.526,55	1.653.096,80
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.636.815,96	3.354.337,71	1.417.111,03	865.367,22
Innerbetriebliche Verrechnung	0,00	1.908.066,38	120.135,15	122.432,25
	<u>(46.499.476,19)</u>	<u>(44.326.440,97)</u>	<u>(1.682.772,73)</u>	<u>(2.640.896,27)</u>
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	13.192.730,05	7.406.893,80	704.574,19	5.081.262,06
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (davon für Altersversorgung: 2.052.213,85 €)	4.895.660,94 (18.088.390,99)	2.778.973,31 (10.185.867,11)	223.386,45 (927.960,64)	1.893.301,18 (6.974.563,24)
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.325.960,53	4.032.403,86	333.215,30	960.341,37
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.055.479,42	6.360.238,88	301.262,75	1.393.977,79
Summe Betriebsaufwendungen	<u>77.969.307,13</u>	<u>64.904.950,82</u>	<u>3.245.211,42</u>	<u>11.969.778,67</u>
Betriebsergebnis	<u>2.230.943,99</u>	<u>6.659.452,27</u>	<u>-2.799.743,93</u>	<u>-1.628.764,35</u>
9. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen: 663.452,73 €)	765.722,73	102.270,00	0,00	663.452,73
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 €)	575,24	145,45	0,00	429,79
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 €)	536.444,97	440.288,28	15.170,39	80.986,30
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen: 140.000,00 €)	376.311,63	188.461,79	10.003,08	177.846,76
Finanzergebnis	<u>926.431,31</u>	<u>354.241,94</u>	<u>5.167,31</u>	<u>567.022,06</u>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>3.157.375,30</u>	<u>7.013.694,21</u>	<u>-2.794.576,62</u>	<u>-1.061.742,29</u>
14. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-761.003,28	0,00	0,00	-761.003,28
	<u>-761.003,28</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>-761.003,28</u>
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	468.452,48	468.452,48	0,00	0,00
17. Sonstige Steuern	196.142,02	170.683,71	101,16	25.357,15
18. Jahresgewinn/Jahresverlust	<u>1.731.777,52</u>	<u>6.374.558,02</u>	<u>-2.794.677,78</u>	<u>-1.848.102,72</u>

Anlagennachweis zum 31.12.2008

Gesamtbetrieb

Stadtwerke Baden-Baden
Anlagennachweis zum 31.12.08
Gesamtbetrieb

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

	Anfangsbestand 01.01.2008	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endbestand 31.12.2008
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Baukostenzuschüsse und Software	4.053.258,42	129.020,89	0,00	13.450,79	4.195.730,10
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-/Betriebs- und anderen Bauten	24.844.538,05	1.648.315,60	113.097,70	145.486,65	26.525.242,60
2. Grundstücke mit Wohnbauten	494.601,27	0,00	0,00	0,00	494.601,27
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	449.124,36	0,00	0,00	0,00	449.124,36
4. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	16.976.570,01	329.261,96	0,00	0,00	17.305.831,97
5. Verteilungsanlagen	132.105.012,76	2.543.251,16	74.984,68	722.431,62	135.295.710,86
6. Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	4.914.918,75	0,00	0,00	0,00	4.914.918,75
7. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	10.540.944,78	1.020.445,40	0,00	0,00	11.561.390,18
8. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 4 – 7 gehören	1.086.004,50	0,00	0,00	0,00	1.086.004,50
9. Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.656.382,73	1.102.310,46	87.673,49	94.873,09	15.765.892,79
Geringwertige Wirtschaftsgüter	941.836,67	64.321,00	2.282,68	0,00	1.003.874,99
10. Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	1.362.187,82	2.835.704,14	0,00	-976.242,15	3.221.649,81
	208.372.121,70	9.543.609,72	278.038,55	-13.450,79	217.624.242,08
	212.425.380,12	9.672.630,61	278.038,55	0,00	221.819.972,18
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.720.165,61	0,00	28.600,00	0,00	8.691.565,61
2. Beteiligungen	507.642,32	0,00	0,00	0,00	507.642,32
3. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	10.370,52	0,00	951,00	0,00	9.419,52
	9.238.178,45	0,00	29.551,00	0,00	9.208.627,45
Gesamt	221.663.558,57	9.672.630,61	307.589,55	0,00	231.028.599,63

1) ohne Anlagen im Bau, ohne Grund und Boden, ohne geringwertige Wirtschaftsgüter und ohne Finanzanlagen
A) Aufzinsung
Z) Zuschuss

ABSCHREIBUNGEN

Anfangsbestand 01.01.2008	AfA im Wirtschaftsjahr	Angesammelte AfA auf die in Spalte 4 ausge- wiesenen Abgänge	Endbestand 31.12.2008	Restbuchwerte 31.12.2008	Restbuchwert am Ende des voran- gegangenen Wirt- schaftsjahres	Durchschnittlicher Abschrei- bungssatz	Restbuch- wert
€	€	€	€	€	€	% 1)	% 1)
2.032.162,42	198.929,68	0,00	2.231.092,10	1.964.638,00	2.021.096,00	4,7	46,8
16.825.175,84	133.014,00 Z) 448.330,02	103.500,47	17.303.019,39	9.222.223,21	8.019.362,21	1,8	32,4
398.973,21	2.924,00	0,00	401.897,21	92.704,06	95.628,06	0,7	3,6
0,00	0,00	0,00	0,00	449.124,36	449.124,36		
14.671.692,99	351.279,96	0,00	15.022.972,95	2.282.859,02	2.304.877,02	2,0	13,2
106.886.689,76	2.925.393,92 644.263,00 Z)	74.930,82	109.737.152,86	25.558.558,00	25.218.323,00	2,2	19,3
2.889.112,75	128.351,00 74.970,00 Z)	0,00	3.661.726,75	1.253.192,00	2.025.806,00	2,6	25,5
8.870.681,78	543.577,40	0,00	9.489.229,18	2.072.161,00	1.670.263,00	4,7	17,9
1.086.004,50	0,00	0,00	1.086.004,50	0,00	0,00		
12.375.561,73	713.193,55	87.673,49	13.001.081,79	2.764.811,00	2.280.821,00	4,5	17,5
941.836,67	13.981,00	2.282,68	953.534,99	50.340,00	0,00	20,0	80,0
0,00	0,00	0,00	0,00	3.221.649,81	1.362.187,82		
164.945.729,23	852.247,00 Z) 5.127.030,85	268.387,46	170.656.619,62	46.967.622,46	43.426.392,47		
166.977.891,65	852.247,00 Z) 5.325.960,53	268.387,46	172.887.711,72	48.932.260,46	45.447.488,47	2,5	20,9
3.891.565,61	0,00	0,00	3.891.565,61	4.800.000,00	4.828.600,00		
0,00	0,00	0,00	0,00	507.642,32	507.642,32		
2.284,00	0,00	389,79 A)	1.894,21	7.525,31	8.086,52		
3.893.849,61	0,00	389,79 A)	3.893.459,82	5.315.167,63	5.344.328,84		
170.871.741,26	852.247,00 Z) 5.325.960,53	389,79 A) 268.387,46	176.781.171,54	54.247.428,09	50.791.817,31	2,5	20,9

Entwicklung des Anlagevermögens

Stromversorgung

Stadtwerte Baden-Baden
Entwicklung des Anlagevermögens

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

	Anfangsbestand 01.01.2008	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endbestand 31.12.2008
	€	€	€	€	€
A. Stromversorgung					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Baukostenzuschüsse und Software	1.208.686,65	18.002,40	0,00	0,00	1.226.689,05
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-/Betriebs- und anderen Bauten	317.549,36	3.795,00	0,00	0,00	321.344,36
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	56.353,64	0,00	0,00	0,00	56.353,64
3. Bezugsanlagen	6.450.148,86	329.261,96	0,00	0,00	6.779.410,82
4. Verteilungsanlagen Umspannungs- und Umformungsanlagen Leitungsnetz und Hausanschlüsse Messeinrichtungen	10.925.015,07	275.102,92	0,00	28.513,58	11.228.631,57
	41.946.812,15	1.116.640,91	13.460,35	338.964,57	43.388.957,28
	3.496.587,06	20.638,22	28.331,73	0,00	3.488.893,55
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung Geringwertige Wirtschaftsgüter	897.332,97	3.435,80	0,00	1.633,29	902.402,06
	190.229,35	3.575,68	525,85	0,00	193.279,18
	64.280.028,46	1.752.450,49	42.317,93	369.111,44	66.359.272,46
	65.488.715,11	1.770.452,89	42.317,93	369.111,44	67.585.961,51

1) ohne Grund und Boden und ohne geringwertige Wirtschaftsgüter

ABSCHREIBUNGEN

Anfangsbestand 01.01.2008	AfA im Wirtschaftsjahr	Angesammelte AfA auf die in Spalte 4 ausge- wiesenen Abgänge	Endbestand 31.12.2008	Restbuchwerte 31.12.2008	Restbuchwert am Ende des voran- gegangenen Wirt- schaftsjahres	Durchschnittlicher Abschrei- bungssatz	Restbuch- wert
€	€	€	€	€	€	% 1)	% 1)
971.323,65	36.565,40	0,00	1.007.889,05	218.800,00	237.363,00	3,0	17,8
51.227,59	101,00	0,00	51.328,59	270.015,77	266.321,77	0,2	5,8
0,00	0,00	0,00	0,00	56.353,64	56.353,64		
5.934.307,86	89.846,96	0,00	6.024.154,82	755.256,00	515.841,00	1,3	11,1
9.017.658,07	288.441,50	0,00	9.306.099,57	1.922.532,00	1.907.357,00	2,6	17,1
32.577.032,15	1.136.115,48	13.460,35	33.699.687,28	9.689.270,00	9.369.780,00	2,6	22,3
3.447.770,06	24.098,39	28.294,90	3.443.573,55	45.320,00	48.817,00	0,7	3,1
726.458,97	44.168,09	0,00	770.627,06	131.775,00	170.874,00	4,9	14,6
190.229,35	1.790,68	525,85	191.494,18	1.785,00	0,00	20,0	80,0
51.944.684,05	1.584.562,10	42.281,10	53.486.965,05	12.872.307,41	12.335.344,41	2,5	19,7
52.916.007,70	1.621.127,50	42.281,10	54.494.854,10	13.091.107,41	12.572.707,41	2,5	19,7

Entwicklung des Anlagevermögens

Gasversorgung

Stadtwerte Baden-Baden
Entwicklung des Anlagevermögens

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

	Anfangsbestand 01.01.2008	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endbestand 31.12.2008
	€	€	€	€	€
B. Gasversorgung					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Baukostenzuschüsse und Software	443,67	0,00	0,00	0,00	443,67
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-/Betriebs- und anderen Bauten	580.668,66	0,00	0,00	0,00	580.668,66
2. Erzeugungs- und Bezugsanlagen					
Betriebseinrichtungen des Bezugs	3.400.773,74	0,00	0,00	0,00	3.400.773,74
3. Verteilungsanlagen					
Speicherung, Verdichtung, Druckregelung	5.599.677,54	18.049,61	0,00	0,00	5.617.727,15
Leitungsnetz und Hausanschlüsse	33.952.661,27	273.238,55	12.939,00	94.212,41	34.307.173,23
Messeinrichtungen	1.083.078,11	36.364,81	9.857,82	0,00	1.109.585,10
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	285.730,35	18.179,29	0,00	0,00	303.909,64
Geringwertige Wirtschaftsgüter	67.898,45	2.491,54	276,69	0,00	70.113,30
	44.970.488,12	348.323,80	23.073,51	94.212,41	45.389.950,82
	44.970.931,79	348.323,80	23.073,51	94.212,41	45.390.394,49

1) ohne Grund und Boden und ohne geringwertige Wirtschaftsgüter

ABSCHREIBUNGEN

Anfangsbestand 01.01.2008	AfA im Wirtschaftsjahr	Angesammelte AfA auf die in Spalte 4 ausge- wiesenen Abgänge	Endbestand 31.12.2008	Restbuchwerte 31.12.2008	Restbuchwert am Ende des voran- gegangenen Wirt- schaftsjahres	Durchschnittlicher Abschrei- bungssatz	Restbuch- wert
€	€	€	€	€	€	% 1)	% 1)
443,67	0,00	0,00	443,67	0,00	0,00	0,0	0,0
329.249,23	15.554,00	0,00	344.803,23	235.865,43	251.419,43	3,3	27,7
2.910.079,74	73.894,00	0,00	2.983.973,74	416.800,00	490.694,00	2,2	12,3
5.126.026,54	81.250,61	0,00	5.207.277,15	410.450,00	473.651,00	1,2	7,6
28.673.725,27	545.719,96	12.939,00	29.206.506,23	5.100.667,00	5.278.936,00	1,6	14,9
1.050.651,11	27.267,81	9.857,82	1.068.061,10	41.524,00	32.427,00	3,1	12,2
227.234,35	14.945,29	0,00	242.179,64	61.730,00	58.496,00	4,9	20,3
67.898,45	499,54	276,69	68.121,30	1.992,00	0,00	20,0	80,0
38.384.864,69	759.131,21	23.073,51	39.120.922,39	6.269.028,43	6.585.623,43	1,6	13,9
38.385.308,36	759.131,21	23.073,51	39.121.366,06	6.269.028,43	6.585.623,43	1,6	13,9

Entwicklung des Anlagevermögens

Wasserversorgung

Stadtwerte Baden-Baden
Entwicklung des Anlagevermögens

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

	Anfangsbestand 01.01.2008	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endbestand 31.12.2008
	€	€	€	€	€
C. Wasserversorgung					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Baukostenzuschüsse und Software	1.519,60	0,00	0,00	0,00	1.519,60
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-/Betriebs- und anderen Bauten	2.465.931,99	0,00	0,00	0,00	2.465.931,99
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	328.296,81	0,00	0,00	0,00	328.296,81
3. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	6.302.964,73	0,00	0,00	0,00	6.302.964,73
4. Verteilungsanlagen	2.615.823,76	0,00	0,00	0,00	2.615.823,76
Speicheranlagen	31.632.896,12	789.740,92	9.377,00	260.741,06	32.674.001,10
Leitungsnetz und Hausanschlüsse	440.339,42	10.519,50	1.018,78	0,00	449.840,14
Messeinrichtungen					
5. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 3 oder 4 gehören	6.378,37	0,00	0,00	0,00	6.378,37
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	489.513,08	31.817,47	2.577,53	0,00	518.753,02
Geringwertige Wirtschaftsgüter	45.123,73	725,59	537,55	0,00	45.311,77
	44.327.268,01	832.803,48	13.510,86	260.741,06	45.407.301,69
	44.328.787,61	832.803,48	13.510,86	260.741,06	45.408.821,29

1) ohne Grund und Boden und ohne geringwertige Wirtschaftsgüter

ABSCHREIBUNGEN

Anfangsbestand 01.01.2008	AfA im Wirtschaftsjahr	Angesammelte AfA auf die in Spalte 4 ausge- wiesenen Abgänge	Endbestand 31.12.2008	Restbuchwerte 31.12.2008	Restbuchwert am Ende des voran- gegangenen Wirt- schaftsjahres	Durchschnittlicher Abschrei- bungssatz	Restbuch- wert
€	€	€	€	€	€	% 1)	% 1)
1.519,60	0,00	0,00	1.519,60	0,00	0,00	-----	-----
1.391.388,82	53.748,00	0,00	1.445.136,82	1.020.795,17	1.074.543,17	2,2	40,8
0,00	0,00	0,00	0,00	328.296,81	328.296,81		
5.144.934,71	145.302,00	0,00	5.290.236,71	1.012.728,02	1.158.030,02	2,3	16,1
2.329.472,76	28.732,00	0,00	2.358.204,76	257.619,00	286.351,00	1,1	9,8
23.935.032,12	774.316,98	9.377,00	24.699.972,10	7.974.029,00	7.697.864,00	2,4	24,4
400.434,42	8.585,47	1.001,75	408.018,14	41.822,00	39.905,00	1,9	9,3
6.378,37	0,00	0,00	6.378,37	0,00	0,00		
399.018,08	23.604,47	2.577,53	420.045,02	98.708,00	90.495,00	4,6	19,0
45.123,73	145,59	537,55	44.731,77	580,00	0,00	20,0	80,0
33.651.783,01	1.034.434,51	13.493,83	34.672.723,69	10.734.578,00	10.675.485,00	2,3	23,1
33.653.302,61	1.034.434,51	13.493,83	34.674.243,29	10.734.578,00	10.675.485,00	2,3	23,1

Entwicklung des Anlagevermögens

Wärmeversorgung

Stadtwerte Baden-Baden
Entwicklung des Anlagevermögens

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

	Anfangsbestand 01.01.2008	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endbestand 31.12.2008
	€	€	€	€	€
D.Nahwärme					
II. Sachanlagen					
1. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	585.756,04	0,00	0,00	0,00	585.756,04
2. Verteilungsanlagen Leitungsnetz und Hausanschlüsse Messeinrichtungen	400.500,34 11.621,92	0,00 2.955,72	0,00 0,00	0,00 0,00	400.500,34 14.577,64
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung Geringwertige Wirtschaftsgüter	3.907,50 837,07	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	3.907,50 837,07
	-----	-----	-----	-----	-----
	1.002.622,87	2.955,72	0,00	0,00	1.005.578,59
	-----	-----	-----	-----	-----

1) ohne Grund und Boden und ohne geringwertige Wirtschaftsgüter

ABSCHREIBUNGEN

Anfangsbestand 01.01.2008	AfA im Wirtschaftsjahr	Angesammelte AfA auf die in Spalte 4 ausge- wiesenen Abgänge	Endbestand 31.12.2008	Restbuchwerte 31.12.2008	Restbuchwert am Ende des voran- gegangenen Wirt- schaftsjahres	Durchschnittlicher Abschrei- bungssatz	Restbuch- wert
€	€	€	€	€	€	% 1)	% 1)
560.885,04	11.624,00	0,00	572.509,04	13.247,00	24.871,00	2,0	2,3
319.824,34	9.786,00	0,00	329.610,34	70.890,00	80.676,00	2,4	17,7
9.062,92	1.079,72	0,00	10.142,64	4.435,00	2.559,00	7,4	30,4
3.473,50	434,00	0,00	3.907,50	0,00	434,00	11,1	0,0
837,07	0,00	0,00	837,07	0,00	0,00		
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----
894.082,87	22.923,72	0,00	917.006,59	88.572,00	108.540,00	2,3	8,8
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Entwicklung des Anlagevermögens Bäder

Stadtwerte Baden-Baden
Entwicklung des Anlagevermögens

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

	Anfangsbestand 01.01.2008	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endbestand 31.12.2008
	€	€	€	€	€
E. Bäder					
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-/Betriebs- und anderen Bauten	5.084.317,18	1.570.956,21	112.437,47	144.826,42	6.687.662,34
2. Erzeugungsanlagen	236.926,64	0,00	0,00	0,00	236.926,64
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.728.603,51	742.252,46	37.491,22	24.800,00	2.458.164,75
Geringwertige Wirtschaftsgüter	5.791,89	12.464,12	0,00	0,00	18.256,01
	-----	-----	-----	-----	-----
	7.055.639,22	2.325.672,79	149.928,69	169.626,42	9.401.009,74
	-----	-----	-----	-----	-----

1) ohne Grund und Boden und ohne geringwertige Wirtschaftsgüter

ABSCHREIBUNGEN

Anfangsbestand 01.01.2008	AfA im Wirtschaftsjahr	Angesammelte AfA auf die in Spalte 4 ausge- wiesenen Abgänge	Endbestand 31.12.2008	Restbuchwerte 31.12.2008	Restbuchwert am Ende des voran- gegangenen Wirt- schaftsjahres	Durchschnittlicher Abschrei- bungssatz	Restbuch- wert
€	€	€	€	€	€	% 1)	% 1)
3.713.898,50	168.776,63	103.500,47	3.779.174,66	2.908.487,68	1.370.418,68	2,6	42,8
121.485,64	30.613,00	0,00	152.098,64	84.828,00	115.441,00	12,9	35,8
1.434.037,51	124.777,46	37.491,22	1.521.323,75	936.841,00	294.566,00	5,1	38,1
5.791,89	2.504,12	0,00	8.296,01	9.960,00	0,00	20,0	80,0
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----
5.275.213,54	326.671,21	140.991,69	5.460.893,06	3.940.116,68	1.780.425,68	3,5	41,4
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Entwicklung des Anlagevermögens Omnibusbetrieb/Bergbahn

Stadtwerke Baden-Baden
Entwicklung des Anlagevermögens

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

	Anfangsbestand 01.01.2008	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endbestand 31.12.2008
	€	€	€	€	€
F. Omnibusbetrieb					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Baukostenzuschüsse und Software	2.143.543,50	18.752,00	0,00	0,00	2.162.295,50
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-/Betriebs- und anderen Bauten	4.974.461,37	0,00	0,00	0,00	4.974.461,37
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	64.473,91	0,00	0,00	0,00	64.473,91
3. Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	4.146.625,26	0,00	0,00	0,00	4.146.625,26
4. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	10.540.944,78	1.020.445,40	0,00	0,00	11.561.390,18
5. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 4 gehören	133.437,86	0,00	0,00	0,00	133.437,86
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.546.308,22	54.519,38	23.612,75	31.856,73	1.609.071,58
	131.471,60	6.518,46	180,88	0,00	137.809,18
	21.537.723,00	1.081.483,24	23.793,63	31.856,73	22.627.269,34
	23.681.266,50	1.100.235,24	23.793,63	31.856,73	24.789.564,84
G. Bergbahn					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Baukostenzuschüsse und Software	1.500,00	0,00	0,00	0,00	1.500,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-/Betriebs- und anderen Bauten	446.122,27	73.564,39	660,23	660,23	519.686,66
2. Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	768.293,49	0,00	0,00	0,00	768.293,49
3. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 4 gehören	929.545,72	0,00	0,00	0,00	929.545,72
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung Geringwertige Wirtschaftsgüter	433.617,64	11.479,05	0,00	0,00	445.096,69
	7.446,95	891,80	0,00	0,00	8.338,75
	2.585.026,07	85.935,24	660,23	660,23	2.670.961,31
	2.586.526,07	85.935,24	660,23	660,23	2.672.461,31

1) ohne Grund und Boden und ohne geringwertige Wirtschaftsgüter
Z) Zuschuss

ABSCHREIBUNGEN

Anfangsbestand 01.01.2008	AfA im Wirtschaftsjahr	Angesammelte AfA auf die in Spalte 4 ausge- wiesenen Abgänge	Endbestand 31.12.2008	Restbuchwerte 31.12.2008	Restbuchwert am Ende des voran- gegangenen Wirt- schaftsjahres	Durchschnittlicher Abschrei- bungssatz	Restbuch- wert
€	€	€	€	€	€	% 1)	% 1)
578.530,50	132.812,00	0,00	711.342,50	1.450.953,00	1.565.013,00	6,1	67,1
3.885.448,30	133.014,00 Z) 40.440,00	0,00	4.058.902,30	915.559,07	1.089.013,07	0,9	11,5
0,00	0,00	0,00	0,00	64.473,91	64.473,91		
2.183.344,26	644.263,00 Z) 118.401,00	0,00	2.946.008,26	1.200.617,00	1.963.281,00	2,9	29,0
8.870.681,78	74.970,00 Z) 543.577,40	0,00	9.489.229,18	2.072.161,00	1.670.263,00	4,7	17,9
133.437,86	0,00	0,00	133.437,86	0,00	0,00		
1.379.229,22	48.355,11	23.612,75	1.403.971,58	205.100,00	167.079,00	3,0	12,7
131.471,60	1.308,46	180,88	132.599,18	5.210,00	0,00	20,0	80,0
16.583.613,02	852.247,00 Z) 752.081,97	23.793,63	18.164.148,36	4.463.120,98	4.954.109,98	3,4	18,2
17.162.143,52	852.247,00 Z) 884.893,97	23.793,63	18.875.490,86	5.914.073,98	6.519.122,98	3,7	22,6
75,00	150,00	0,00	225,00	1.275,00	1.425,00	10,0	85,0
344.218,27	5.190,39	0,00	349.408,66	170.278,00	101.904,00	1,0	32,8
705.768,49	9.950,00	0,00	715.718,49	52.575,00	62.525,00	1,3	6,8
929.545,72	0,00	0,00	929.545,72	0,00	0,00		
395.631,64	7.846,05	0,00	403.477,69	41.619,00	37.986,00	1,8	9,4
7.446,95	178,80	0,00	7.625,75	713,00	0,00	20,0	80,0
2.382.611,07	23.165,24	0,00	2.405.776,31	265.185,00	202.415,00	0,9	10,0
2.382.686,07	23.315,24	0,00	2.406.001,31	266.460,00	203.840,00	0,9	10,0

Entwicklung des Anlagevermögens

Gemeinsame Anlagen/Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen

Stadtwerte Baden-Baden
Entwicklung des Anlagevermögens

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

	Anfangsbestand 01.01.2008	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endbestand 31.12.2008
	€	€	€	€	€
H. Gemeinsame Anlagen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Baukostenzuschüsse und Software	697.565,00	92.266,49	0,00	13.450,79	803.282,28
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-/Betriebs- und anderen Bauten	10.975.487,22	0,00	0,00	0,00	10.975.487,22
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	494.601,27	0,00	0,00	0,00	494.601,27
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	16.642,55	0,00	0,00	0,00	16.642,55
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.271.369,46	240.627,01	23.991,99	36.583,07	9.524.587,55
Geringwertige Wirtschaftsgüter	493.037,63	37.653,81	761,71	0,00	529.929,73
	21.251.138,13	278.280,82	24.753,70	36.583,07	21.541.248,32
	21.948.703,13	370.547,31	24.753,70	50.033,86	22.344.530,60
I. Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen					
1. Stromversorgung	754.410,52	2.533.644,24	0,00	-369.111,44	2.918.943,32
2. Gasversorgung	94.538,45	27.850,67	0,00	-94.212,41	28.176,71
3. Wasserversorgung	261.061,61	249.155,73	0,00	-260.741,06	249.476,28
4. Nahwärme	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Bäder	169.626,42	0,00	0,00	-169.626,42	0,00
6. Omnibusbetrieb	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Bergbahnbetrieb	660,23	0,00	0,00	-660,23	0,00
8. Gemeinsame Anlagen	81.890,59	25.053,50	0,00	-81.890,59	25.053,50
	1.362.187,82	2.835.704,14	0,00	-976.242,15	3.221.649,81

1) ohne Anlagen im Bau, ohne Grund und Boden, ohne geringwertige Wirtschaftsgüter und ohne Finanzanlagen

ABSCHREIBUNGEN

Anfangsbestand 01.01.2008	AfA im Wirtschaftsjahr	Angesammelte AfA auf die in Spalte 4 ausge- wiesenen Abgänge	Endbestand 31.12.2008	Restbuchwerte 31.12.2008	Restbuchwert am Ende des voran- gegangenen Wirt- schaftsjahres	Durchschnittlicher Abschrei- bungssatz	Restbuch- wert
€	€	€	€	€	€	% 1)	% 1)
480.270,00	29.402,28	0,00	509.672,28	293.610,00	217.295,00	3,7	36,6
7.109.745,13	164.520,00	0,00	7.274.265,13	3.701.222,09	3.865.742,09	1,5	33,4
398.973,21	2.924,00	0,00	401.897,21	92.704,06	95.628,06	0,7	3,6
16.642,55	0,00	0,00	16.642,55	0,00	0,00		
7.810.478,46	449.063,08	23.991,99	8.235.549,55	1.289.038,00	1.460.891,00	4,7	13,5
493.037,63	7.553,81	761,71	499.829,73	30.100,00	0,00	20,0	80,0
15.828.876,98	624.060,89	24.753,70	16.428.184,17	5.113.064,15	5.422.261,15	3,0	23,8
16.309.146,98	653.463,17	24.753,70	16.937.856,45	5.406.674,15	5.639.556,15	3,0	24,3
0,00	0,00	0,00	0,00	2.918.943,32	754.410,52		
0,00	0,00	0,00	0,00	28.176,71	94.538,45		
0,00	0,00	0,00	0,00	249.476,28	261.061,61		
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	169.626,42		
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	660,23		
0,00	0,00	0,00	0,00	25.053,50	81.890,59		
0,00	0,00	0,00	0,00	3.221.649,81	1.362.187,82		

Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss 2008 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den Vorschriften für die Eigenbetriebe in Baden-Württemberg erstellt. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Sachanlagen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet und werden linear entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Bewertung der Sachanlagen einschließlich der Anlagen im Bau erfolgt unverändert zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Rabatte und Skonti. Bei selbsterstellten Wirtschaftsgütern wurden angemessene Gemeinkosten berücksichtigt; Fremdkapitalzinsen wurden nicht einbezogen.

Auf die Zugänge des abnutzbaren beweglichen Anlagevermögens wird gemäß den steuerlichen Vorschriften ab 2004 die Vereinfachungsregel nicht mehr angewandt.

Die Sachanlagen werden direkt entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Dabei wird - soweit steuerlich zulässig - ab dem Zugangsjahr 1996 für alle Wirtschaftsgüter die degressive, ab 2008 die lineare Abschreibungsmethode angewandt.

Bis zum Zugangsjahr 1995 wurden bewegliche Wirtschaftsgüter mit einer Nutzungsdauer von höchstens fünf Jahren linear abgeschrieben.

Geringwertige Vermögensgegenstände, die zu einer selbstständigen Nutzung fähig sind (Einzelwert bis 150,00 €), werden ab dem 01.01.2008 im Jahr der Anschaffung sofort als Betriebsausgaben voll abgeschrieben. Für die Zugänge abnutzbar beweglicher Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens deren Nettowert 150,00 € aber nicht 1.000,00 € übersteigen, wird im Wirtschaftsjahr der Anschaffung oder Herstellung gemäß § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten gebildet. Dieser Sammelposten ist im Wirtschaftsjahr der Bildung und den folgenden vier Wirtschaftsjahren linear mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufzulösen. Wertverändernde Vorgänge (z.B. Entnahme) beeinflussen den Sammelposten nicht.

Die abnutzbaren unbeweglichen Wirtschaftsgüter werden zeitanteilig abgeschrieben. Erhaltene Kapitalzuschüsse werden im Jahr des Zugangs gesondert unter den Abschreibungen gezeigt.

Finanzanlagen

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten und die Beteiligungen sind zum Nominalwert bilanziert. Sonstige unverzinsliche Ausleihungen sind mit dem Barwert angesetzt.

Vorräte

Die unter den Vorräten gezeigten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen unter Einhaltung des Niederstwertprinzips bewertet; die in den Werkstätten lagernden Materialien und Waren zu den letzten Einstandspreisen.

Der Flüssiggasbestand wurde zum Bilanzstichtag zu den letzten Bezugspreisen bewertet.

Noch nicht abgerechnete Aufträge sind zu Herstellungskosten unter Einbeziehung angemessener Gemeinkosten angesetzt.

Forderungen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt, alle erkennbaren Einzelrisiken wurden berücksichtigt. Das allgemeine Ausfallrisiko ist durch eine ermittelte Wertberichtigung gedeckt.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind 394 T€ Forderungen an die Stadt enthalten.

Investitionszuschüsse

Ab dem Geschäftsjahr 2005 werden die neu zugegangenen Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge unter dem „Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen“ passiviert und zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst.

Ertragszuschüsse

Von den passivierten Ertragszuschüssen („Altbestände“ bis Zugang 2002) sind gemäß § 8 Abs. 3 der Eigenbetriebsverordnung für Baden-Württemberg 5 % als Umsatzerlöse in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen worden.

Aufgrund der geänderten steuerlichen Regelung werden für die Zugangsjahre 2003 und 2004 die „empfangenen Ertragszuschüsse“ aktivisch am Anlagevermögen abgesetzt und über die Nutzungsdauer der entsprechenden Versorgungsanlagen als Abschreibungsminderung ertragswirksam vereinnahmt.

Rückstellungen/Verbindlichkeiten

Die primäre Verpflichtung der Werke zur Versorgungsleistung für die bei ihr tätigen Beamten bleibt von der Einschaltung einer umlagefinanzierten Versorgungsklasse unberührt.

Die Pensionsrückstellungen für laufende Renten wurden mit Hilfe eines Software-Programms einzeln ermittelt. Die Bewertung erfolgt nach § 6a EStG i.V. mit R 6a EStR in der geltenden Fassung mit dem Teilwert. Als Rechnungsgrundlage dienen die Richttafeln 2005 G von Prof. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszinsfuß von 4 %.

Bei den übrigen Rückstellungen sind bei der Ermittlung alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Angaben zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagennachweis zu entnehmen. Die Stadtwerke besitzen an folgenden Unternehmen mindestens den fünften Teil der Anteile:

Name der Gesellschaft	Höhe des Anteils am Kapital %	Höhe des Eigenkapitals €	Ergebnis des Geschäftsjahres 2007/08 €	Verwendung des Jahresergebnisses
Parkgaragengesellschaft Baden-Baden mbH, Baden-Baden	100	4.800.000,00	- 616.440,92	Deckung bzw. Abführung an die Obergesellschaft Stadtwerke Baden-Baden aufgrund von Beherrschungs- u. Gewinnabführungsvertrag
Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH, Baden-Baden	50	512.000,00	385.376,35	Gewinnausschüttung an die Gesellschafter i.H.v. 200 T€. Rest wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Forderungen

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auch der abgegrenzte Verbrauch zwischen Ablese- und Bilanzstichtag von 20.186 T€ (19.051 T€ Vorjahr) enthalten. Gemäß der Eigenbetriebsverordnung vom 07.12.1992 sind hierin auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die Gemeinde mit 394 T€ ausgewiesen (249 T€ Vorjahr). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen ausschließlich die Parkgaragengesellschaft Baden-Baden mbH.

Im Folgenden wird die Entwicklung sämtlicher sonstiger Rückstellungen aufgezeigt; dabei werden die Wesentlichen anschließend näher erläutert.

Rückstellungsart	Stand 01.01.2008 €	Zuführung €	Verbrauch €	Auflösung €	Stand 31.12.2008 €
1. Bauamtsgebühren	4.420.000,00	0,00	4.420.000,00	0,00	0,00
2. Urlaubsrückstellung	487.216,00	423.611,00	487.216,00	0,00	423.611,00
3. Jahresabschlusskosten	135.960,87	138.533,90	133.913,65	2.047,22	138.533,90
4. Jubiläumszuwendungen	49.992,00	2.457,64	4.192,64	0,00	48.257,00
5. Soziale Abgaben aus Lohn- zulagen und Zuschlägen	25.293,00	24.806,00	25.293,00	0,00	24.806,00
6. Rückstellungen für Berufs- genossenschaftsbeiträge	13.000,00	9.000,00	6.244,64	6.755,36	9.000,00
7. Beihilfe Beamte	131.265,00	58.485,00	0,00	0,00	189.750,00
8. Rückstellung für Altersteilzeit	1.159.760,49	93.421,00	336.189,00	0,00	916.992,49
9. Besitzstandszulagenver- pflichtung Flughafen	12.148,21	0,00	6.002,10	0,00	6.146,11
10. Aufbewahrung Unterlagen Archivierung	42.000,00	0,00	0,00	0,00	42.000,00
11. Rückstellung für Nachbe- rechnung EEG	647.662,21	0,00	647.662,21	0,00	0,00
12. Abrechnungsverpflichtung	150.550,92	0,00	0,00	0,00	150.550,92
13. Zinsen Vorfinanzierung Stadtbahnhalte	149.572,99	0,00	0,00	0,00	149.572,99
14. Periodenübergreifende Saldierung	130.317,00	102.860,00	0,00	0,00	233.177,00
15. Unterlassene Instandhaltung	220.000,00	196.000,00	184.087,20	35.912,80	196.000,00
16. Rückstellung für Arbeitszeit- konto	0,00	230.000,00	0,00	0,00	230.000,00
17. Prozesskosten	0,00	15.000,00	0,00	0,00	15.000,00
	7.774.738,69	1.294.174,54	6.250.800,44	44.715,38	2.773.397,41

Zu 8. Rückstellung für Altersteilzeit

Aufgrund des vorliegenden Gutachtens musste die Rückstellung zum 31.12.2008 um 243 T€ vermindert werden.

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

Verbindlichkeiten Art	Mit einer Laufzeit			Gesamt T€
	bis 1 Jahr T€	zwischen 1 Jahr und 5 Jahren T€	über 5 Jahre T€	
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	508	2.225	2.245	4.978
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.733	-	-	8.733
Verbindlichkeiten gegen- über verbundenen Unternehmen	3.673	-	-	3.673
Verbindlichkeiten gegen- über Unternehmen, mit denen ein Beteili- gungsverhältnis besteht	96	-	-	96
Verbindlichkeiten gegen- über der Gemeinde	5.609	-	-	5.609
Sonstige Verbindlichkeiten	22.589	-	-	22.589
	41.208	2.225	2.245	45.678

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen ausschließlich die Parkgaragengesellschaft Baden-Baden mbH.

Hauptposten der sonstigen Verbindlichkeiten sind mit 19.894 T€ die Abschlagszahlungen für Energie- und Wasserlieferungen, einschließlich Abwasser- und Müllgebühren.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	Strom	Erdgas	Wasser	Nahwärme	Bäder	Personenbeförderung		Gesamtunternehmen
	T€	T€	T€	T€	T€	Kraftomnibus T€	Bergbahn T€	
Aus Strom-, Erdgas- und Wasserverkauf sowie Personenbeförderung	35.608	19.373	5.880	456	299	7.495	261	69.372
Betriebszweigtypische Nebengeschäfte für:								
a) Dritte	428	56	158	-	-	-	-	642
b) Stadt	1.564	4	167	-	-	-	-	1.735
5 %-ige Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	188	125	195	19	-	-	-	527
Erlöse aus Reklameflächenvermietung u.a.	-	-	-	-	-	78	-	78
	37.788	19.558	6.400	475	299	7.573	261	72.354
Lieferung von Energie, Wasser u.a. an andere Betriebszweige	896	1.067	122	40	21	3	2	2.151
	38.684	20.625	6.522	515	320	7.576	263	74.505

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind u. a. perioden- und betriebsfremde Erträge in Höhe von 539 T€ enthalten. Davon betreffen 255 T€ die Auflösung von Rückstellungen und 34 T€ Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens.

Die perioden- und betriebsfremden Aufwendungen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 198 T€. Darin enthalten sind 120 T€ Forderungsausbuchungen.

Die Ertragsteuern betreffen mit 97 T€ die Körperschaftsteuer mit Solidaritätszuschlag und mit 372 T€ die Gewerbesteuer.

Die Umsatzrendite beträgt 2,4 %.

Anhangangaben nach § 9/9a Energiewirtschaftsgesetz

Für das Geschäftsjahr 2008 sind Angaben nach § 9/9a des Energiewirtschaftsgesetzes zu machen.

a) Abgrenzung der Unternehmensaktivitäten

Stromversorgung

In der Stromversorgung wurde 2008 ausschließlich die Aktivität Verteilung ausgeübt. Die Aktivität Stromerzeugung war im Berichtsjahr im Verhältnis zur gesamten Stromsparte unwesentlich.

Gasversorgung

In der Gasversorgung wurde 2008 ausschließlich die Aktivität Verteilung ausgeübt.

Sonstige Aktivitäten

Alle anderen Betriebszweige (Wasser- und Wärmeversorgung, Telekommunikation, Bäderbetrieb sowie Omnibus- und Bergbahnbetrieb) werden den sonstigen Aktivitäten zugeordnet.

b) Grundsätze der Zuordnung zu den einzelnen Aktivitäten

Die Einzelkonten der Bilanz sowie die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wurden, soweit dies mit vertretbarem Zeitaufwand möglich war, den Aktivitäten direkt zugeordnet. Dies gilt insbesondere für das gesamte Sachanlagevermögen, die Finanzanlagen, die Vorräte und die Ertragszuschüsse.

Die Zuordnung des Eigenkapitals gründet sich auf Unterlagen, aus denen eine Fortschreibung der Erstausrüstung und den Zuführungen in den einzelnen Geschäftsbereichen ersichtlich ist.

Im Übrigen werden – je nach Bilanzposteninhalt – folgende Schlüssel verwendet:

- Umsatzerlösschlüssel
- Personalschlüssel nach Mitarbeitern
- geleistete Arbeitsstunden Werkstätten
- Netzlänge

Der Ausweis der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag schließt fiktive Steuergutschriften von Gewinnaktivitäten an Verlustaktivitäten ein.

Angaben zum Jahresergebnis

Feststellung des Jahresabschlusses	€
Bilanzsumme	100.141.711,04
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	54.247.428,09
- das Umlaufvermögen	45.861.716,14
davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	42.503.465,60
- die erhaltenen Investitionszuschüsse des Anlagevermögens	2.296.179,00
- die empfangenen Ertragszuschüsse	3.192.828,00
- die Rückstellungen	6.459.876,32
- die Verbindlichkeiten	45.678.263,37
Jahresgewinn	1.731.777,52
Summe der Erträge	81.502.994,06
Summe der Aufwendungen	79.771.216,54
Behandlung des Bilanzgewinnes:	
zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde	800.000,00
auf neue Rechnung vorzutragen	931.777,52

Baden-Baden, den 16.06.2009

Stadtwerke Baden-Baden
Die Geschäftsführung



Rainer Pahl

Ergänzende Angaben

Angaben nach § 10 (2) EnWG

Im Berichtsjahr wurden keine Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen Unternehmen getätigt.

Angaben nach § 10 (3) EnWG

Gemäß § 10 (3) EnWG ist die Entflechtung der internen Rechnungslegung für die Strom- und Gasversorgung umgesetzt. Getrennte Konten für die gesetzlich definierten Tätigkeitsbereiche sind vorhanden. Sachgerechte und nachvollziehbare Zuordnungen der Konten, entsprechende Wertansätze, die Einhaltung des Stetigkeitsgrundsatzes, die Schlüsselung der Konten auf die einzelnen Tätigkeitsbereiche sowie ihre ordnungsgemäße Dokumentation sind gewährleistet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Stadtwerke sind Mitglied der Zusatzversorgungskasse (ZVK) des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg.

Hierdurch wird der tarifvertragliche Anspruch der Arbeitnehmer/innen auf eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung (Betriebsrente) nach Maßgabe des Tarifvertrages über die zusätzliche Altersvorsorge der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes – Altersvorsorge-TV-Kommunal – (ATV-K) erfüllt.

Die durch die ZVK gezahlten Betriebsrenten entsprechen den Versicherungsfällen in der gesetzlichen Rentenversicherung, so dass Altersrenten, Erwerbsminderungsrenten und Hinterbliebenen-

renten für Witwen, Witwer und Waisen der Beschäftigten gewährt werden. Die Rentenansprüche entstehen nach Erfüllung einer Wartezeit von 60 Kalendermonaten.

Die Finanzierung dieser Betriebsrente erfolgt durch eine Umlage, deren Satz 5,5 % beträgt. Hier-von entfallen 0,15 % auf die Arbeitnehmer/innen.

Zur Deckung eines zusätzlichen Finanzbedarfs der Zusatzversorgungskasse, der durch einen ab 01.01.2002 erfolgten Systemwechsel erforderlich ist, war im Jahr 2008 zusätzlich ein sogenanntes Sanierungsgeld von 3,5 % zu zahlen.

Ferner wird von der Zusatzversorgungskasse seit dem 01.01.2008 ein Zusatzbeitrag in Höhe von 0,22 % erhoben, der dem Aufbau einer kapitalgedeckten Altersversorgung dient.

Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter lag im Jahr 2008 bei 13.000 T€.

Darüber hinaus zahlen die Stadtwerke Versorgungsleistungen an ehemalige Beschäftigte und deren Hinterbliebene nach einer städtischen Ruhe-lohnordnung (Arbeiter) und nach einem Gemeindevorstandesbeschluss (Angestellte). Diese Regelungen gelten für ehemalige Beschäftigte, die am 01.01.1954 (Beginn der Mitgliedschaft der Stadt Baden-Baden bei der ZVK) nicht mehr bei der ZVK versichert werden konnten oder aufgrund des Versicherungsbeginns von der ZVK nicht die volle Betriebsrente erhalten.

Im Jahr 2008 betrug der Aufwand für diese Versorgungsleistungen 273 T€.

Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Baden-Baden, Baden-Baden, für das Wirtschaftsjahr vom 1.1. bis 31.12.2008 geprüft. Nach § 10 Abs. 4 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Regelungen und Bestimmungen der Eigenbetriebssatzung sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Unternehmens. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die interne Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahres-

abschluss und Lagebericht sowie in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Eigenbetriebssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.

Stuttgart, den 21. Juli 2009

EversheimStuible Treuberater GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Stuible-Treder ppa. Mende
Wirtschaftsprüferin Wirtschaftsprüferin



Jahresabschluss und Lagebericht 2008

Parkgaragengesellschaft Baden-Baden mbH

Organe	86	Anhang	
		I Angaben zu Posten der Bilanz	99
Lagebericht	87	I Ergänzende Angaben	101
		I Bestätigungsvermerk	103
Finanzlage			
I Gewinn- und Verlustrechnung 2008	90		
I Finanzlage und Investitionen	91		
I Vermögenslage	92		
I Kapitalflussrechnung	93		
I Bilanz zum 31. 12. 2008	94		
I Entwicklung des Anlagevermögens	96		

Organe

Rechtsform	GmbH
Betrieb	Parkhäuser
Vertreter/in der Stadt Baden-Baden in der Gesellschafterversammlung	Oberbürgermeister Wolfgang Gerstner
Vorsitzender des Aufsichtsrates	Bürgermeister Kurt Liebenstein
Geschäftsführung	Dipl.-Ing. Rainer Pahl Geschäftsführer der Stadtwerke Baden-Baden

Rechtsform und Aufgaben

Gegenstand der Gesellschaft ist der Bau und Betrieb von Parkhäusern für den ruhenden Verkehr, die Anpachtung und das Betreiben von Parkhäusern und artverwandten Einrichtungen, sowie die Durchführung aller Maßnahmen, die der Förderung des kombinierten Parkens und Fahrens dienen.

Lagebericht

Allgemeines

Die Gesellschaft betreibt 5 Garagen und verfügt über insgesamt 1.993 Garagenstellplätze. Daneben stehen der Gesellschaft auch oberirdische Parkflächen mit 560 Stellplätzen zur Verfügung, die mit Parkautomaten und Parkuhren betrieben werden.

An Dauerparker waren zum Bilanzstichtag insgesamt 877 Stellplätze vermietet.

Über entsprechende Erbbaurechtsverträge stehen im wirtschaftlichen Eigentum der Gesellschaft die Garagen Festspielhaus, Falkenstraße, Vincentigarage und Kongresshaus. In der Vincentigarage hat die BKV-Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg ein vertragliches Belegungsrecht. Sie ist berechtigt, die anteiligen Nutzungen aus 50% der Stellplätze (199) zu ziehen und verpflichtet, hälftig auch die Kosten aus dem Garagenbetrieb zu übernehmen. Die Grundstücke für diese Garagen sind von der Stadt Baden-Baden als Erbbaurecht überlassen worden.

Die Kurparkgarage steht im Eigentum der BKV-Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg und ist von der Gesellschaft angepachtet.

Betriebsverlauf

Aufgrund der Umsatzrückgänge im Kurzparkbereich (-165 T€) sowie infolge der Aufwendungen für die Betonsanierung in der Kongresshausgarage (1.021 T€) ergibt sich im Berichtsjahr ein Verlust in Höhe von 616 T€ (Vorjahr: Gewinn 374 T€), der aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages von der Muttergesellschaft Stadtwerke Baden-Baden ausgeglichen wird.

Insbesondere in der Kurparkgarage (- 87 T€) und der Kongresshausgarage (- 56 T€) waren die Kurzparkerlöse rückläufig. Die fehlenden Umsatzerlöse des „Parkplatzes Stadtklinik“ konnten durch Erlössteigerungen bei den anderen „Oberirdischen Parkflächen“ nicht ganz ausgeglichen werden.

Insgesamt gingen die Umsatzerlöse um 157 T€ zurück.

Die Ertragslage ist weiterhin gut. Mit wesentlichen Umsatzrückgängen ist in den Folgejahren nicht zu rechnen.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist nach wie vor gut. Die Eigenkapitalquote zum 31.12.2008 beträgt 73,3% (Vorjahr: 67,7%).

Im Berichtsjahr wurden 26 T€ in die Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert.

Das Sachanlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital gedeckt.

Die Gesellschafterversammlung hat am 23.10.2008 auf Empfehlung des Gemeinderates vom 09.10.2008 den Jahresabschluss 2007 festgestellt und der Geschäftsführung sowie dem Aufsichtsrat Entlastung erteilt.

Am 04.12.2008 ist der Jahresabschluss 2007 beim elektronischen Bundesanzeiger zur Offenlegung eingereicht worden. Die Offenlegung erfolgte am 12.01.2009.

Ausblick

Für 2009 werden noch restliche Sanierungsarbeiten in der Kongresshausgarage durchgeführt. Das Jahresergebnis wird aber aller Voraussicht nach wieder positiv ausfallen.

Die Gesellschaft ist bestrebt, weitere Parkflächen in ihre Bewirtschaftung aufzunehmen, um so die Ertragskraft zu steigern.

Aufgrund langfristiger Verträge ist das Risiko weiterer Mindererlöse minimal.

Das Risikomanagement der Gesellschaft ist in das der Muttergesellschaft integriert.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht.

Nach dem Abschlussstichtag waren keine wesentlichen Ereignisse erkennbar, die den Bestand der Gesellschaft negativ beeinflussen.

Ob im Jahr 2010 die Vincentigarage saniert werden muss, soll durch ein Bauwerksgutachten in 2009 festgestellt werden. Dies würde das Ergebnis der Gesellschaft in 2010 negativ beeinflussen.

Finanzlage

Gewinn- und Verlustrechnung 2008 vom 1.1.-31.12.2008

	€	2008 €	Vorjahr T €
1. Umsatzerlöse		3.735.782,47	3.893
2. Sonstige betriebliche Erträge		56.646,64	60
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	288.127,21		264
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.519.631,74		1.740
		2.807.758,95	2.004
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	574.952,89		555
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 42.785,28 €)	163.825,89		160 (43)
		738.778,78	715
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		479.671,79	484
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		411.486,98	398
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen: 140.000,00 €)		143.376,64	139 (135)
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen: 0,00 €)		43.228,55	45 (0)
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-545.119,30	446
10. Sonstige Steuern		71.321,62	72
11. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn		0,00	374
12. Erträge aus Verlustübernahme		616.440,92	0
13. Jahresgewinn/-fehlbetrag (./.)		0,00	0

Finanzlage und Investitionen

Die folgende Übersicht zeigt die nach Fristigkeiten gegliederten Veränderungen der Aktivposten und deren Finanzierung.

Mittelverwendung	T€	Mittelherkunft	T€
A. Langfristiger Bereich			
1. Investitionen	26	Innenfinanzierung Abschreibungen auf Sachanlagen	480
2. Darlehenstilgung	82		
3. Abnahme der langfristigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten	44		
Überdeckung im langfristigen Bereich, verwendet im kurzfristigen Bereich	328		
	480		480
B. Kurzfristiger Bereich			
1. Zunahme der übrigen Forderungen Abnahme Forderungen	42	1. Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3
2. Zunahme der flüssigen Mittel	16	2. Abnahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen	139
3. Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	72	3. Zunahme der sonstigen Verbindlichkeiten	14
4. Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	349		
5. Abnahme der übrigen Verbindlichkeiten	5		
		Unterdeckung im kurzfristigen Bereich finanziert durch langfristige Mittel	328
	484		484

Finanzlage

Vermögenslage

	31.12.2008		31.12.2007		Veränderung	
	T €	%	T €	%	T €	%
AKTIVSEITE						
Sachanlagen	2.350	35,9	2.804	39,5	-454	-16,2
Langfristig gebundenes Vermögen	2.350	35,9	2.804	39,5	-454	-16,2
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.673	56,0	3.812	53,8	-139	-3,6
Kurzfristige Forderungen gegen Dritte	189	2,9	150	2,1	39	26,0
Flüssige Mittel	340	5,2	324	4,6	16	4,9
	6.552	100,0	7.090	100,0	-538	-7,6
PASSIVSEITE						
Eigenkapital	4.800	73,3	4.800	67,7	0	0,0
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	877	13,4	959	13,5	-82	-8,6
Langfristige passive Rechnungsabgrenzungsposten	495	7,5	539	7,6	-44	-8,2
Langfristige Mittel	6.172	94,2	6.298	88,8	-126	-2,0
Kurzfristige Schulden gegenüber verbundenen Unternehmen	178	2,7	527	7,4	-349	-66,2
Kurzfristige Schulden gegenüber Dritten	202	3,1	265	3,8	-63	-23,8
	6.552	100,0	7.090	100,0	-538	-7,6

Die Eigenkapitalquote zum 31.12.2008 beträgt 73,3% (Vorjahr 67,7%)

Kapitalflussrechnung

	2008 T €	2007 T €	Veränderung T €
Periodenergebnis	0	0	0
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	480	484	-4
+./-. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	1	4	-3
./-. Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-44	-51	7
+ Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitionstätigkeit- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	99	-170	269
./.+ Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	<u>-413</u>	<u>-225</u>	<u>-188</u>
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	123	42	81
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagenvermögens	1	0	1
./-. Auszahlung für Investitionen in das Sachanlagevermögen	<u>-26</u>	<u>-16</u>	<u>-10</u>
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-25	-16	-9
./-. Auszahlung aus der Tilgung von Krediten	<u>-82</u>	<u>-55</u>	<u>-27</u>
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-82	-55	-27
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	16	-29	45
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>324</u>	<u>353</u>	<u>-29</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	340	324	16

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft ist nach wie vor gut.

Finanzlage

Bilanz zum 31.12.2008

AKTIVA

	€	31.12.2008 €	Vorjahr T €
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Bauten auf fremden Grundstücken	2.234.227,19		2.675
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	115.746,00		129
		2.349.973,19	2.804
II. Finanzanlagen			
Beteiligungen		250,00	0 1)
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37.583,61		41
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon gegen Gesellschafter 3.673.219,43 €)	3.673.219,43		3.812 (3.812)
3. Forderungen an die Stadt	0,00		21
4. Sonstige Vermögensgegenstände	151.251,61		88
		3.862.054,65	3.962
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
		340.120,74	324
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		0,00	0 1)

1) unter 0,5 T€

6.552.398,58

7.090

PASSIVA

	31.12.2008	Vorjahr
	€	T €
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	4.800.000,00	4.800
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	17.447,00	16
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 73.246,15 €)	877.384,53	973 (73)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 47.368,80 €)	47.368,80	120 (120)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon gegenüber Gesellschaftern 178.575,43 €) (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 178.575,43 €)	178.575,43	527 (527) (527)
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 53.578,07 €)	53.578,07	57 (57)
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 54.498,75 € b) aus Steuern: 5.619,92 € c) im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 €)	54.498,75	41 (41) (6) (0)
	1.211.405,58	1.718
D. Rechnungsabgrenzungsposten	523.546,00	556
	6.552.398,58	7.090

Finanzlage

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2008 (01.01. bis 31.12.)

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

	Anfangsbestand 01.01.2008	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endbestand 31.12.2008
	€	€	€	€	€
I. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	19.354.587,31	0,00	164.895,93	0,00	19.189.691,38
2. Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	496.205,03	0,00	0,00	0,00	496.205,03
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.078.548,92	25.683,79	24.903,96	0,00	1.079.328,75
4. Geringwertige Wirtschaftsgüter	46.791,41	0,00	0,00	0,00	46.791,41
	20.976.132,67	25.683,79	189.799,89	0,00	20.812.016,57
II. Finanzanlagen					
Beteiligungen	250,00	0,00	0,00	0,00	250,00
Gesamt	20.976.382,67	25.683,79	189.799,89	0,00	20.812.266,57

ABSCHREIBUNGEN

Anfangsbestand 01.01.2008	AfA im Geschäftsjahr	Angesammelte AfA auf die in Spalte 4 ausge- wiesenen Abgänge	Endbestand 31.12.2008	Restbuchwerte 31.12.2008	Restbuchwert am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
€	€	€	€	€	€
16.679.324,12	441.036,00	164.895,93	16.955.464,19	2.234.227,19	2.675.263,19
496.205,03	0,00	0,00	496.205,03	0,00	0,00
949.850,92	38.635,79	24.903,96	963.582,75	115.746,00	128.698,00
46.791,41	0,00	0,00	46.791,41	0,00	0,00
18.172.171,48	479.671,79	189.799,89	18.462.043,38	2.349.973,19	2.803.961,19
0,00	0,00	0,00	0,00	250,00	250,00
18.172.171,48	479.671,79	189.799,89	18.462.043,38	2.350.223,19	2.804.211,19

Anhang

Gliederungsgrundsätze Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss ist nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches erstellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt unverändert zu Anschaffungskosten abzüglich Rabatte und Skonti.

Die Sachanlagen werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben.

Die Tiefgaragen Festspielhaus und Falkenstraße werden nach § 7 (5) EStG mit 2,5%, die Vincentigarage sowie die Tiefgarage Kongresshaus linear über die Nutzungsdauer von 30 Jahren abgeschrieben. Bei den beweglichen Wirtschaftsgütern wird ab dem Zugangsjahr 2008 die lineare Abschreibung angewandt.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Angaben zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagennachweis zu entnehmen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von 3.054 T€ Kassenkredite, mit 3 T€ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit 616 T€ die Verlustübernahme durch die Alleingeschafterin Stadtwerke Baden-Baden. Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen:

	Stand 01.01.2008 €	Verbrauch €	Auflösung €	Zuführung €	Stand 31.12.2008 €
1. Rückstellung für Jahresabschlusskosten	4.500,00	4.400,00	100,00	4.500,00	4.500,00
2. Urlaubsrückstellung	11.738,00	11.738,00	0,00	12.947,00	12.947,00
	16.238,00	16.138,00	100,00	17.447,00	17.447,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von 179 T€ kurzfristige Verbindlichkeiten (darin sind 78 T€ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten) gegenüber der Alleingeschafterin Stadtwerke Baden-Baden.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt handelt es sich hauptsächlich um eine Restzahlungsverbindlichkeit für die oberirdische Parkraumbewirtschaftung (45 T€).

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

Verbindlichkeiten Art	Mit einer Restlaufzeit			Gesamt T€
	bis 1 Jahr	zwischen 1 Jahr und 5 Jahren	über 5 Jahre	
	T€	T€	T€	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	73	330	474	877
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47	0	0	47
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	179	0	0	179
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	54	0	0	54
Sonstige Verbindlichkeiten	54	0	0	54
	407	330	474	1.211

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	2007 €	2008 €
Kurzparkler in Garagen	2.959.435,08	2.812.050,53
Dauerparkler in Garagen	509.309,76	524.587,73
Parkscheinautomaten und Quotennießbrauch	384.869,99	359.944,21
	39.200,00	39.200,00
	3.892.814,83	3.735.782,47

Ergänzende Angaben

Geschäftsführer der Gesellschaft

Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Rainer Pahl

Aufsichtsrat

Vorsitzender Bürgermeister Kurt Liebenstein

Mitglieder

Stadtrat Walter Bauer
Stadtrat Hubert Falk
Stadtrat Hubert Gassenschmidt
Stadtrat Michael Geggus
Stadtrat Paul Haußmann
Stadtrat Wolfgang Jäger
Stadtrat Rainer Lauerhaß
Stadtrat Klaus Maas
Stadtrat Dr. Jürgen Müller
Stadtrat Werner Schmoll
Stadtrat Günter Seifermann
Stadtrat Bruno Seiter
Stadtrat Norbert Stadler

Heizungs- u. Installationsmeister
selbstständiger Kaufmann
Orthopädieschuhmachermeister
Leiter einer Bildungsakademie
Polizeibeamter
Dipl.-Ing., Studienrat
Gärtnermeister
Direktor des Amtsgerichts i. R.
Studiendirektor i. R.
Lehrer
Bilanzbuchhalter
Geschäftsführer
Dipl.-Ing. (FH), Geschäftsführer

Der Geschäftsführer, der der Geschäftsführung der Alleingeschafterin Stadtwerke Baden-Baden angehört, hat von der Gesellschaft keine direkten Bezüge erhalten. Seine Personalkosten werden der Gesellschaft von den Stadtwerken Baden-Baden im Rahmen der Verwaltungskostenersatzung anteilig belastet.

Im Berichtsjahr sind den Aufsichtsratsmitgliedern keine Sitzungsgelder vergütet worden.

Bei der Gesellschaft waren 2008 durchschnittlich 16 Arbeiter und 4 Angestellte beschäftigt.

Der Lagebericht wurde nach bestem Wissen, der Geschäftsablauf einschließlich Geschäftsergebnis so dargestellt, dass sowohl ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, und Finanz- und Ertragslage, als auch die wesentlichen Chancen und Risiken beschrieben sind.

Baden-Baden, im März 2009



Parkgaragengesellschaft Baden-Baden mbH
Rainer Pahl

Sonstige finanzielle

Verpflichtungen

Die Gesellschaft ist Mitglied der Zusatzversorgungskasse (ZVK) des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg, die auf tarifvertraglicher Grundlage eine Betriebsrente gewährt.

Die Finanzierung dieser Betriebsrente erfolgt durch eine Umlage, deren Satz 5,5 % beträgt. Hiervon entfallen 0,15 % auf die Arbeitnehmer/innen.

Zur Deckung eines zusätzlichen Finanzbedarfs der Zusatzversorgungskasse, der durch einen ab 01.01.2002 erfolgten Systemwechsel erforderlich ist, war im Jahre 2008 ein so genanntes Sanierungsgeld von 2,0 % zu zahlen.

Ferner wird von der Zusatzversorgungskasse seit 01.01.2008 ein Zusatzbeitrag in Höhe von 0,22% erhoben, der dem Aufbau einer kapitalgedeckten Altersversorgung dient.

Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter bei der Parkgaragen-gesellschaft Baden-Baden mbH lag im Jahr 2008 bei 523 T€.

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Parkgaragensgesellschaft Baden-Baden mbH, Baden-Baden für das Geschäftsjahr vom 1.01.2008 bis 31.12.2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise

für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 19. Juni 2009

EversheimStuible Treuberater GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Stuible-Treder	ppa. Mende
Wirtschaftsprüferin	Wirtschaftsprüferin

Impressum

Herausgeber:

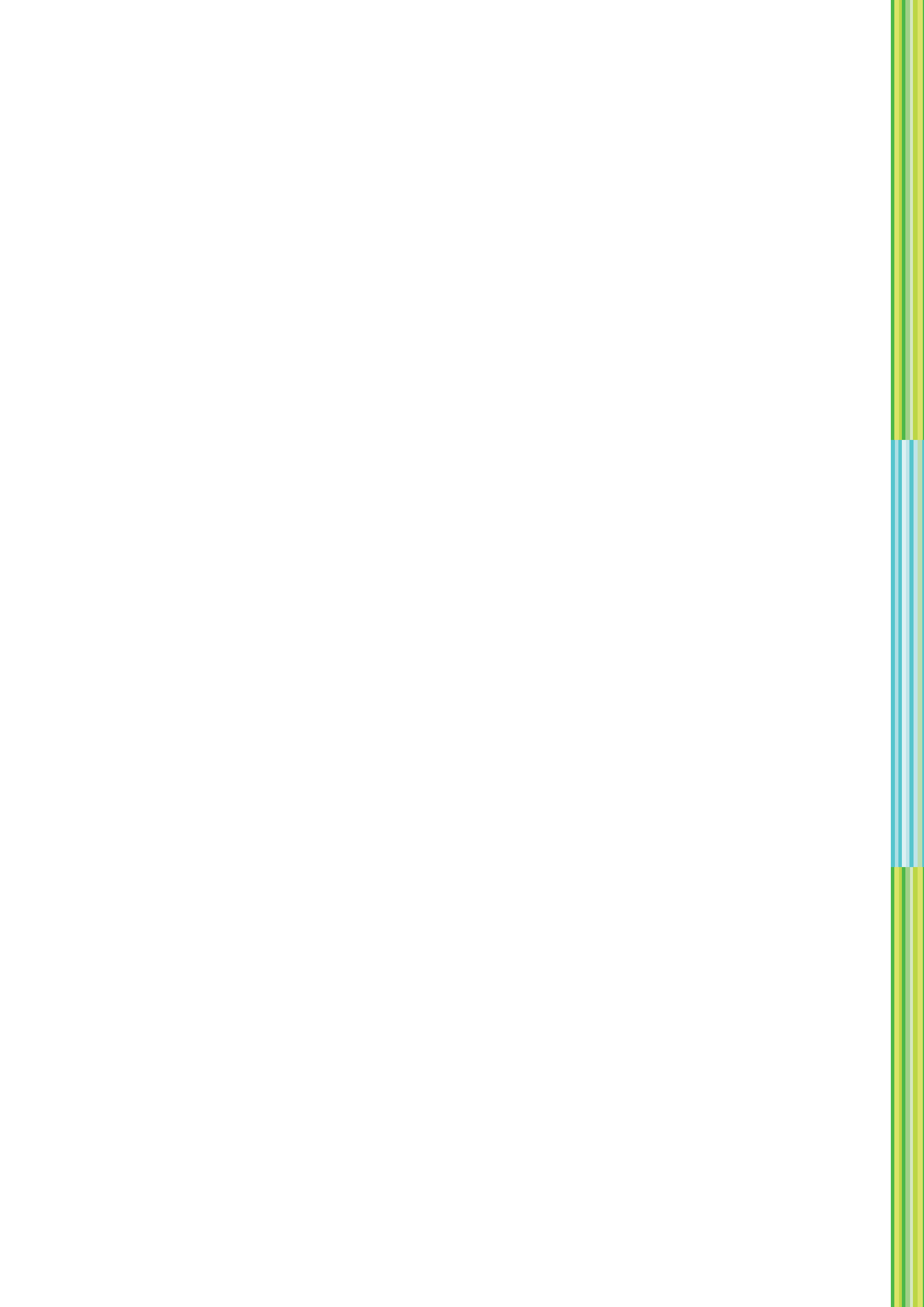
Stadtwerke Baden-Baden

Gestaltung:

J · G & Partner, Baden-Baden

Druck:

Druckhaus Späth GmbH, Baden-Baden





Stadtwerke Baden-Baden

Waldseestraße 24

76530 Baden-Baden

Telefon 07221/277-0

www.stadtwerke-baden-baden.de

Parkgaragensgesellschaft Baden-Baden

Waldseestraße 24

76530 Baden-Baden

Telefon 07221/277-0

www.pgg-baden-baden.de